© Biodiversity Heritage Library, http://www.biodiversitylibrary.org/; www.zobodat.at

Grosses Aufsehen machte im vorigen Jahre eine Mittheilung, in welcher der längst vergessene Pseudohelminth, nämlich Sultzer's *Ditrachyceros rudis* durch Eschricht von neuem als Schmarotzer an's Tageslicht gezogen wurde.*) Wir erfuhren bei dieser Gelegenheit durch Lereboullet,**) dass schon im Jahre 1818 Le Sauvage zu Caen den Sultzerschen Wurm wieder gefunden habe, dass aber dessen Schrift darüber den meisten Helminthologen unbekannt geblieben sei. Bremser hatte schon vor 23 Jahren diesen Pseudohelminthen für Samenkörner erklärt, und auch Diesing konnte ihn für nichts anderes halten.***) Ein von Eschricht eingesendetes Exemplar des *Ditrachyceros* liess Diesing von den Botanikern Endlicher, Unger und Fenzl einer mikroskopischen Untersuchung unterwerfen, wobei sich der fragliche Wurm ganz deutlich als der Same von Morus nigra L. auswies. Die Richtigkeit dieser Angabe erkannte Eschricht auch sogleich an.†)

landeskulturdirektion Oberösterreich; download www.zoogeschichte.at

---

Bericht über die Leistungen in der Naturgeschichte der Mollusken während des Jahres 1841

von

Dr. F. H. Troschel.

Ausserordentlich zahlreich sind in diesem Jahre die Arbeiten über Mollusken, und es ist erfreulich zu sehen, wie das Material für diesen Zweig der Wissenschaft sich häuft, und wie dadurch mit raschen Schritten der tieferen Einsicht in den inneren Zusammenhang dieser interessanten Abtheilung von Thieren entgegen gearbeitet wird. Freilich beziehen sich die

---

*) Müller's Archiv 1841 S. 437. Eschricht: über Diceras, und Annales des sc. nat. T. XVI. 1841 S. 354.

**) Gazette médicale de Strassbourg 1841 Nr. 23 S. 384.

***) Österreichische medizinische Wochenschrift 1841 Nr. 50 S. 1177. Diesing: Ditrachyceros rudis Sultz., ein Pseudohelminth.

†) Müller's Archiv 1842 S. 84.

© Biodiversity Heritage Library, http://www.biodiversitylibrary.org/; www.zobodat.at

meisten Bereicherungen, über welche hier berichtet wird, auf Aufstellung neuer, und Berichtigung der Synonyme sowie Vervollständigung der Kenntniss bereits beschriebener Arten; indessen es muss die Kenntniss möglichst vieler verschiedener Formen unbedingt vorangehen, um darauf ein naturgemässes System gründen, und dadurch ein Erkennen der Organisation der Thiere der Klasse im Ganzen gewinnen zu können. Es ist, wenn meine Ansicht keine falsche ist, jetzt an der Zeit, Monographien zu bearbeiten, wodurch das in der Literatur so sehr zerstreute Material zusammengebracht und durch kritische Vergleichung vereinfacht wird. Hoffentlich geben diese Berichte zu diesem Zweck eine angenehme Erleichterung

Zunächst gebe ich vier Arbeiten über Mollusken an, die mir leider noch nicht zugänglich geworden sind, die aber Pfeiffer bereits in seinen Symbolae ad hist. Heliceorum zum Theil benutzt hat:

Grateloup in den Actes de la Societé Linnéenne de Bordeaux (6 Livr. Nov. 1840) XI. 1841.

Lea in Proceeding's of the American phil. Soc. 1841 II.

Lea in Transactions of the American phil. Soc. of Philadelphia Vol. VII. New. Ser. 1841.

Villa, A. et J. O. Dispositio systematica Conchyliorum terrestrium et fluviatilium ct. Mediolani 1841.

Unter dem Titel: Kritisches Register zu Martini und Chemnitz's systematischem Konchylien-Kabinet, Kassel 1840, hat L. Pfeiffer bereits im vorigen Jahre ein kleines Buch herausgegeben. Es enthält die neueren, namentlich von Lamarck und Gmelin eingeführten Namen der Abbildungen des genannten Werkes, nach der Reihenfolge der Tafeln, und erleichtert daher sehr die Bestimmung der dort abgebildeten Arten. Vorangeschickt sind die Diagnosen von 8 wenig gekannten Arten:

Murex Martinianus Pfr. (Mart. III. 1036, 37). — *Buccinum vitreum* Pfr. (Mart. IV. 1177?). — *Pleurotoma lyratum* Pfr. (Mart. IV. 1221, 22; *Buccinum lyratum* Gm. 109). — *Cerithium Martinianum* Pfr. (Mart. IV. 1480). — *Trochus tranquebaricus* Pfr. (Chemn. V. 1595, 96). — *Natica Chemnitzii* Pfr. (Chemn. V. 1905, 6). — *Strombus Chemnitzii* Pfr.) Chemn. X. 1485, 86). — *Cassis tessellata* Pfr. (Chemn. XI. 1792, 93).

Bemerkungen über Linnésche Conchylien-Arten, welche

© Biodiversity Heritage Library, http://www.biodiversitylibrary.org/; www.zobodat.at

von spätern Conchiologen verkannt sind, erhielten wir von Philippi in diesem Archive 1841 I. p. 258.

Die im Jahre 1841 erschienenen Lieferungen (59—71) von Kiener's Species General enthalten den Text zu den Gattungen *Turbinella*, *Cancellaria*, *Columbella*, und den Anfang von *Cerithium*. Die Abbildungen stellen die Gattungen *Ranella*, *Cerithium*, *Columbella* und *Cancellaria* dar. Ausserdem finden sich Text und Abbildungen als Nachtrag zu den Gattungen *Buccinum* und *Marginella*.

Ein ausserordentlich dankenswerthes Unternehmen ist ein Werk, an welchem ausser der vorzüglich schönen Ausführung der Abbildungen noch die schnelle und ununterbrochene Vollendung zu rühmen ist. Benj. Delessert gab nämlich Recueil de Coquilles décrites par Lamarck dans son histoire naturelle des animaux sans vertèbres et non encore figurées heraus.

Es erschien in 4 Lieferungen, alle im Jahre 1841 vollendet, und enthält auf 40 Tafeln die vortrefflichsten Abbildungen von nahe an 300 Lamarckschen Arten. Der Verf. war als Besitzer der Lamarckschen Conchylien-Sammlung derjenige, von welchem einzig dieses längst entbehrte Werk hervorgehen konnte, und man muss es ihm Dank wissen, dass er es so würdig ausstattete. Wie schwierig es war, nach den kurzen Lamarckschen Diagnosen zu bestimmen, ist allgemein genug bekannt, unmöglich war es, wenigstens wo man es mit Sicherheit wollte, bei den Arten, bei welchen nicht einmal eine Abbildung citirt war; und gerade für diese ist durch das in Rede stehende Werk alles geschehen, was man nur wünschen konnte. Freilich sind als Text nur die Diagnosen Lamarck's abgedruckt, indessen bei der Treue der Abbildungen kann man wohl eine Beschreibung entbehren. Wünschenswerth wäre es gewesen, wenn zugleich auf die seit Lamarck zuweilen veränderte Namengebung Rücksicht genommen wäre, und wenn die neuen Namen, welche durch Verkennen Lamarckscher Arten seitdem entstanden, bei dieser Gelegenheit reducirt wären. Während der Herausgabe des Werkes, welches einmal auf 40 Tafeln berechnet war, wurden einige der für dasselbe bestimmten Arten in dem Species general von Kiener abgebildet, und um eine doppelte Darstellung zu vermeiden, ohne die Zahl der Tafeln zu verringern, liess der Herausgeber lieber an dem freigewordenen Platze einige ausgezeichnete, namentlich von Cuming auf den Philippinen gesammelte Arten, die jetzt die Zierden der Sammlungen bilden, einschieben.

Von Lowell Reeve erschien das erste und zweite Heft

© Biodiversity Heritage Library, http://www.biodiversitylibrary.org/; www.zobodat.at

einer Conchologia systematica or complete system of Conchology ct. London 1841.

Sie enthalten ausser den Cirripedien die Gattungen *Aspergillum, Clavagella, Fistulana, Gastrochaena, Teredo, Xylophaga, Pholas, Solen, Solecurtus, Panopaea, Glycimeris, Solemya, Solenella, Glauconome, Pholadomya, Mya, Anatina, Thracia, Corbula, Pandora, Anatinella, Myochama, Cleidothaerus, Lutraria, Mactra, Gnathodon, Crassatella, Mesodesma, Ungulina, Amphidesma, Cumingia, Saxicava.* Jede dieser Gattungen ist von einer Tafel recht hübscher Abbildungen begleitet, auf der sich eine oder einige Arten finden, die auch ganz kurz als Beispiele für die Gattung im Texte erwähnt sind, jedoch ohne Beschreibung. Eine Anzeige dieses Werkes nebst einer Übersicht des Systems findet sich in den Proceedings ct. 1841 p. 72.

Hartmann gab das 3. und 4. Heft seiner Erd- und Süsswassergasteropoden, St. Gallen 1841, jedes mit 12 Tafeln sehr sorgfältiger Abbildungen heraus. Vorherrschend sind in diesen die *Limnaeaceen*, von denen er Varietäten und Monstrositäten in Menge darstellt und scrupulös beschreibt. Schade dass nicht die Varietäten einer Art wenigstens beisammen stehen, man verliert gar zu sehr die Übersicht. Von Wichtigkeit scheint zu sein, dass Verf. sich von den verschiedenen Beschreibern Originalexemplare verschafft hat, wodurch ihm eine directe Vergleichung möglich geworden ist.

Unter den Zeitschriften zeichnen sich besonders die Annals of natural history und Revue zoologique par la societé Cuvierienne durch ihren Reichthum an Aufsätzen aus, welche die Kenntniss der Mollusken fördern. Von ersterem, welches in mehreren Exemplaren in Berlin gehalten wird, war es mir während der Bearbeitung des vorjährigen Berichtes nicht möglich den 5. Band zu benutzen, dessen Hefte sehr unregelmässig eingegangen zu sein schienen, während mir der 6. Band zugänglich war. Es sind dadurch manche interessante Aufsätze übergangen, welche nachzuholen ich jetzt nicht verfehle. In letzterem werden namentlich viele neue Arten von Conchylien beschrieben, leider nicht abgebildet, und es ist oft unmöglich über die Gültigkeit der Art zu entscheiden.

Die Proceedings of the zoological society of London enthalten viele Diagnosen neuer Conchylienarten von G. B. Sowerby und Broderip, meist von Cuming auf den Philippi-

© Biodiversity Heritage Library, http://www.biodiversitylibrary.org/; www.zobodat.at

nen gesammelt. Es würde zu weit führen, wollten wir alle diese Diagnosen hier mittheilen, und wir glauben uns um so mehr davon entbinden zu können, da doch die Proceeding's allgemein zugänglich sind. Bei der Bearbeitung des vorjährigen Berichtes war in Berlin diese Zeitschrift erst bis zum October 1840 angekommen, wir müssen also die Stücke vom October, November und December 1840 jetzt nachträglich berücksichtigen.

Der Jahrgang 1841 von diesem Archive verdient hier wegen der Menge Aufsätze genannt zu werden, welche für die Naturgeschichte der Mollusken interessant und wichtig sind.

Ausser den übrigen Aufsätzen dieses Jahrganges, auf welche an ihrem systematischen Orte aufmerksam gemacht wird, erwähne ich hier der Aufsätze Philippi's, welche die Gattungen *Fossarus, Eulima, Truncatella, Tornatella, Pandorina* betreffen (p. 42); ferner einige Berichtigungen über die Gattungen *Pandorina, Paludinella, Sigaretus* und *Lamellaria.*

Von Ramon de la Sagra's Histoire naturelle de l'Isle de Cuba erschien ein Theil des Abschnittes über Mollusken, von d'Orbigny bearbeitet, und zwar die Cephalopoden, Pteropoden und von den Gasteropoden die Heteropoden, Nudibranchien, Tectibranchien und Pulmonaten.

Es sind hier auch die Mollusken der übrigen Antillen aufgenommen. Es finden sich viele neue Arten, deren unten Erwähnung gethan werden soll, und deren viele mit solchen Arten übereinstimmen, welche Pfeiffer bereits im Jahre 1839 und 1840 in diesem Archive V. I. p. 346 und VI. I. p. 250 publicirt hat. Da die Abbildungen nur zum Theil erschienen sind, so lassen sich die Arten nicht immer mit Sicherheit auf die Pfeifferschen zurückführen. Zu den Heliceen ist von Pfeiffer selbst in seinen Symbolae ct. (s. unten) die Synonymie berichtigt. Ausserdem werden alle bereits früher bekannten Arten mit derselben Ausführlichkeit beschrieben, und es finden sich manche interessante Bemerkungen eingestreut. Besonders interessant ist das Werk für die geographische Verbreitung, wenngleich die Aufzählung der Arten keine vollständige genannt werden darf, da sich viele bei Pfeiffer finden, die in dem in Rede stehenden Werke fehlen. Von *Cephalopoden* kommen an den Antillen im Ganzen 16 Arten vor, von denen 3 den Antillen eigenthümlich sind; keine neuen Arten. Von *Pteropoden* leben an den Antillen 17 Arten, alle dem atlantischen Ocean in weiterer Ausdehnung angehörig. Auch aus dieser Ordnung werden keine neuen Arten beschrieben, da die

© Biodiversity Heritage Library, http://www.biodiversitylibrary.org/; www.zobodat.at

meisten bereits in des Verf. Voyage dans l'Amerique meridionale aufgestellt sind. — Aus der Ordnung der *Gasteropoden* sind im Jahre 1841 nur die *Heteropoden* (*Nucleobranchiata* Blainv. d'Orb.), die *Nudibranchien*, die *Tectibranchien* und die *Pulmonaten* erschienen. Aus der Abtheilung der Heteropoden sind von Cuba nur 6 Arten, der Familie der Atlantiden angehörig, bekannt, die auch in den warmen Gegenden des grossen und atlantischen Oceans vorkommen; unter ihnen eine neue Art. — Von Nacktkiemern ist aus Cuba nur eine Art Glaucus radiatus d'Orb. bekannt. — Unter den 18 Arten der Dachkiemer sind 13 Cuba und den Antillen eigenthümlich. Eine neue Bullaea und 10 neue Arten der Gattung Bulla. — Von Pulmonaten leben 57 Arten auf Cuba, von denen 51 der Insel eigenthümlich sind; von den übrigen kommen 3 im südlichen, 2 im nördlichen Amerika vor, eine Art (*Physa acuta*) findet sich auch in Europa. Im zoologischen Museum zu Berlin befinden sich Exemplare dieser Art von Lamare Picquot aus dem Ganges. Mir schien diese Angabe immer zweifelhaft; es wäre eine merkwürdig weite Verbreitung. Pfeiffer trennt die Cubanische als eigene Art *Physa cubensis* (Dies Archiv 1839 I. p. 354); die Gangetische ist von der acuta bestimmt nicht verschieden.

Auch in den Lieferungen, welche von d'Orbigny's Voyage dans l'Amerique meridionale im Jahre 1841 erschienen, findet sich der 52. bis 61. Bogen des Textes über Mollusken.

Sie enthalten die Fortsetzung der Familie *Trochidae* und die Familien *Janthinidae, Cypraeadae, Olividae, Strombidae, Volutidae, Buccinidae, Cassidae, Muricidae, Vermetidae, Crepidulidae, Siphonaridae, Haliotidae, Fissurellidae, Patellidae* und den Anfang der *Chitonidae*.

Beiträge zur Molluskenfauna Deuschlands, inbesondere der österreichischen Staaten gab L. Pfeiffer in diesem Archiv 1841 I. p. 215.

Eine ausführliche Arbeit über die Mollusken des Mittelmeeres lieferte Contraine in den Nouveaux Mémoires de l'Academie Royale de Bruxelles Vol. XIII. 1841: Malacologie méditerranéenne et littorale et. Première partie.

Ausser ausführlichen Diagnosen und Beschreibungen enthält dieselbe interessante Mittheilungen über die Lebensweise und die Anatomie mancher Thiere. Auch die fossilen sind berücksichtigt. Sehr hübsche Abbildungen auf 5 Kupfertafeln zieren den Aufsatz. Eine sechste Tafel, auf welche im Text noch nicht Rücksicht genommen ist, ist zugleich erschienen. Um so mehr dürfen wir hoffen, bald eine zweite Abtheilung folgen zu sehen.

Von Eichwald's Fauna Caspio-Caucasia. Petropoli 1841 mit 40 Tafeln, ist p. 195 bis 227 und tab. 38, 39 und 40 den

© Biodiversity Heritage Library, http://www.biodiversitylibrary.org/; www.zobodat.at

Mollusken gewidmet. Ich begnüge mich, hier an das zu erinnern, was ich bereits über den Prodromus zu diesem Werke (dies Archiv 1839 2. p. 205 sq.) gesagt habe. Die Diagnosen der Arten der Jetztwelt sind dort abgedruckt.

landesmuseum Oberösterreich, download www.coegeschichte.at

Unter dem Titel „Additions to the Fauna of Ireland" liefert Thompson ein langes Verzeichniss von Mollusken. (Annals of nat. hist. V. p. 10 und VII. p. 480.) Derselbe machte (ib. p. 84) einen Aufsatz bekannt: Contributions towards a knowledge of the Mollusca Nudibranchia and Mollusca tunicata of Ireland, with Descriptions of some apparently new Species of Invertebrata. Er enthält Bemerkungen über Verwandtschaften, Fundort u. s. w. Unten sollen die neu aufgestellten Arten herausgehoben werden.

Auch Forbes beschreibt in derselben Zeitschrift V. p. 102 einige neue Arten britischer Mollusken (On some new and rare British Mollusca). Die beiden letztern Aufsätze sind von einer gemeinsamen Tafel mit Abbildungen begleitet.

Gwyn Jeffreys führt 21 Arten von Land- und Seeconchylien von den Shetland-Inseln auf, welche in Fleming's History of British Animals nicht angegeben sind. Einige neue Arten werden genannt, aber nicht beschrieben. (Annals VIII. pag. 165.)

Von Moricand erschienen zwei Supplemente zu seiner Abhandlung über die Land- und Süsswasserconchylien der Provinz Bahia in den Mémoires de la Societé de Geneve; das erstere im 8. Bande p. 139, das zweite im 9. Bande p. 57. Jedes ist von einer Tafel mit Abbildungen begleitet. Beide enthalten theils Bemerkungen über bereits bekannte, theils Beschreibungen neu aufgestellter Arten.

Über das Gehörorgan der Mollusken siehe v. Siebold's Abhandlung in diesem Archive 1841 I. p. 148.

In der britischen Versammlung zur Förderung der Wissenschaften, welche zu Plymouth im Juli und August 1841 gehalten wurde, sprach Walker über die Veränderungen, welche die *Saxicava rugosa* im Hafen von Plymouth durch Durchlöcherung der Felsen hervorgebracht hat. Dies veranlasste eine Discussion über die Art und Weise, wie das Durchbohren geschehe. Delabèche glaubt, es sei nicht bloss die *Saxicava rugosa*, sondern auch andere Mollusken, deren Verwüstungen an Kalkfelsen ihm um so gefährlicher scheinen, da sie anderen Einflüssen, namentlich der Kohlensäure, eine um so

© Biodiversity Heritage Library, http://www.biodiversitylibrary.org/; www.zobodat.at

grössere Oberfläche darböten. — Buckland meint, auch der *Helix aspersa* müsse ein Theil der Zerstörungen zugeschrieben werden. Er schreibt das Eindringen der Mollusken in den Stein der Absonderung von sauren Flüssigkeiten zu, durch welche der Felsen erweicht wird, so dass es nun leicht wird mit der Schale durch Schaben einzubohren. — Owen spricht sich gegen das Eindringen der Mollusken durch auflösende Säuren aus, und ist der Meinung, die Höhlungen werden durch einen beständigen Wasserstrom um die Schale in Folge von Wimperbewegung hervorgebracht. — Phillipps sieht die Regelmässigkeit der Pholadenlöcher als einen Beweis an, dass dieselben durch die Schale hervorgebracht werden, nicht durch einen Wasserstrom. — De la Beche bemerkt, dass freie Kohlensäure den Kalk in bicarbonate, der in Wasser löslich ist, umwandle, und dass das Thier sehr wohl die Kohlensäure, welche es ausathmet, anwenden kann, um den Felsen aufzulösen. — Buckland fügt hinzu, die Durchbohrungen der Pholaden zu Lyme-Regis seien im innern mit kreisförmigen Streifen versehen, was auf das mechanische Abfeilen mit der Schale hinweist; die den Helix zugeschriebenen Durchbohrungen seien jedoch rein chemischer Natur. — Austen endlich spricht gegen den Einfluss einer Säure-Absonderung, weil auch andere als Kalkfelsen angebohrt werden. Er hegt auch, wie es scheint sehr gerechte Zweifel dagegen, dass den Helixarten Durchbohrungen zugeschrieben werden können, da diese nur zu gewissen Zeiten an einem Orte festsitzen, und dann mit einem falschen Deckel ihre Mündung verschliessen. — Im Ganzen wird also durch diese Discussion kein neues Resultat gewonnen. Dieser interessante Gegenstand bedarf noch neuer Thatsachen und directer Beobachtungen, bevor er einer Entscheidung entgegen sehen kann (Institut 1841 p. 350).

Cephalopoda.

Costa hält einen Körper, welcher sich oft zwischen dem Mantel und der Schale der *Argonauta* findet, und den Delle Chiaje für einen Eingeweidewurm (*Trichocephalus*) nimmt, vielmehr für einen Befruchtungsapparat, entsprechend den Needhamschen Körpern bei andern Cephalopoden. Diese Meinung bedarf jedoch noch der Begründung durch microscopische Untersuchung (Inst. p. 302).

Über die merkwürdige Bewegung der Farbenzellen (Chromatophoren) der Cephalopoden und eine muthmasslich neue Reihe von Bewegungsphänomenen in der organischen Natur schrieb R. Wagner in diesem Archiv 1841 I. p. 35.

Von der Histoire naturelle générale et particulière des Cephalopodes acetabulifères vivants et fossiles ct. commencée

© Biodiversity Heritage Library, http://www.biodiversitylibrary.org/; www.zobodat.at

par MM. de Férussac et Alcide d'Orbigny et continuée par Alcide d'Orbigny erschienen im Jahre 1839 die zwölfte, im Jahre 1840 die 13. bis 18. Lieferung. Weitere Lieferungen sind mir nicht bekannt geworden.

landeskultur direktion Oberösterreich, download www.ooegeschichte.at

Die genannten enthalten in einer Einleitung das allgemein zoologische und anatomische dieser Klasse, sowie Bemerkungen über die geographische Verbreitung und die Lebensverhältnisse der hierher gehörigen Thiere. Die Ausstattung des Textes, wie der Abbildungen ist sehr schön. Die erschienenen Lieferungen enthalten nur die *Octopidae* und den Anfang der *Sepidae* (Gattungen *Cranchia* mit 2, und *Sepiola* mit 5 Arten, worunter eine neue). Die Octopidae bestehen aus den Gattungen *Octopus* mit 20 Arten, worunter 2 neue, denen 13 ungewisse Arten angehängt werden, *Eledone* mit 2 Arten, *Philonexis* mit 7 Arten, *Argonauta* mit 3 Arten, *Bellerophon* mit 49 fossilen Arten.

In diesem Werke werden einige neue Arten aufgestellt: *Octopus indicus* Rapp Ms. Corpore laevigato, bursiformi, absque tuberculis super oculos; brachiis subelongatis, inaequalibus; ordo longitudinis parium brachiorum 1, 2, 3, 4; membrana umbellae maxima, orificiis aquiferis circum buccam atque inter brachium quodque dispositis. 560 Millim. Celebes. — *O. tetracirrhus* Delle Chiaje MS. corpore flaccido, ovali, granulato, lutescente. Neapel.

Sepiola Oweniana d'Orb. verwandt mit Rondeletii aber länger, eiförmig, mit kleineren Flossen, längerem Kopfe; die längeren Arme länger als der Körper, Fundort unbekannt. 108 Millim.

Vanbeneden machte seine Beobachtungen über die Entwickelung der *Sepiolen* bekannt (Recherches sur l'embryologie des Sepioles. Nouveaux Mémoires de l'Acad. de Bruxelles. Tome XIV. 1841.)

Die wichtigsten Resultate daraus sind: das Herz und die Kiemen liegen anfangs äusserlich, und der Kiemensack bildet sich erst später durch eine Hautfalte, welche sich von hinten nach vorn entwickelt. Die Flossen liegen anfangs vorn, später am hintern Ende des Körpers, der Körper scheint sich also um sich selbst zu falten. Das ganze Athmungs- und Circulationssystem bildet sich durch Vervielfältigung der Buchten und Schlingen zweier Gefässe; jede Kieme beginnt mit einer Schlinge.

Valenciennes gab in einer ausgedehnten Abhandlung seine Untersuchungen über das Thier des *Nautilus Pompilius* Lam. heraus (Archives du museum d'histoire naturelle. Tome II. p. 257 mit 4 Tafeln). In dem Monatsbericht der Academie der Wissenschaften zu Berlin, Januar 1841, ist bereits eine Nachricht über diese Untersuchungen mitgetheilt worden. J. Müller macht ebenda einige Bemerkungen dazu.

© Biodiversity Heritage Library, http://www.biodiversitylibrary.org/; www.zobodat.at

Die vielen Arme, welche Owen bei diesem Thiere beschreibt, werden von Val. nicht als solche angesehen, sondern als Röhren, welche den Saugnäpfen der andern Cephalopoden entsprechen, so dass dem Thier nur 8 Arme zukommen. Eine Röhre, in deren Innern sich eine gefaltete Haut befindet, nimmt Val. wegen der Ähnlichkeit mit dem Geruchsorgan der Fische für Geruchsorgan. Das Gehörsorgan findet er in einer Furche an den beiden Hörnern des Knorpels, welcher die Valven des Trichters stützt. Das Pericardium ist auf solche Art gefaltet, dass es sechs Taschen bildet, deren jeder sich an der Basis der Kiemen öffnet. Der Sipho hat so viele Einschnürungen, wie er Scheidewände der Kammern durchläuft, und hat keine Verbindung mit dem Äussern. Die Kiefern sind ganz hornig und am Rande nicht crenulirt, wie es bei dem Owenschen Exemplar der Fall war; deshalb besonders ist Verf. geneigt, das Thier für eine andere Species zu halten. Die sogenannte Zunge ist wunderbar gebildet, und weicht ganz von der der übrigen Cephalopoden ab.

Pteropoda.

Durch eine Arbeit von Vanbeneden über die *Limacina arctica* Cuv. erhielten wir eine noch sehr vermisste Kenntniss dieses Thieres. (Nouveaux Mémoires de l'Acad. de Bruxelles. Tome XIV. 1841.)

Die beiden kleinen Fühler sitzen am freien Vorderrande der Flügel. Zwischen den Flügeln in der Mitte liegt vorn ein kleiner Tuberkel, neben ihm öffnet sich das Organe excitateur. Im Nacken etwas rechts liegt die Geschlechtsöffnung. Der After liegt in der Kiemenhöhle, rechts, nahe dem freien Rande. Das Nervensystem besteht aus 4 unteren Ganglien, die oben einfach verbunden sind, an den vorderen zeigt sich das Rudiment des Ohres in Form zweier schwarzen Punkte; nach vorn liegen noch zwei kleine Ganglien. Die Flügel bestehen aus 3 Muskelschichten, die beiden äusseren sind Quermuskeln, die mittleren Längsmuskeln. Im Munde sollen zwei Reihen kleiner Häkchen stehn, jedoch nicht auf einer hornigen Platte; Speicheldrüsen fehlen, der Darm schlägt sich um die Leber, und sein letztes Ende ist frei. Die Kiemenhöhle liegt offen am Rücken wie bei den Kammkiemern, die Kiemen sollen netzartig in der Wandung der Höhle liegen. Der Eierstock liegt hinter der Leber und nimmt ganz die ersten Windungen ein. Der Eierleiter schwillt zu einem länglichen Organe an, welches Verf. für den Hoden ansieht, der Ausführungsgang dieses führt in einen Sack am Nacken hinter dem Organe excitateur. Im Innern dieses Sackes, sagt Verf., entdeckt man zwei Beutel, welche auch ihren Inhalt in diesen gemeinsamen Sack ergiessen; der obere entspricht der Purpurblase der Gasteropoden, und die untere wird von denen, welche unsere Deutung nicht billigen, für den Hoden genommen werden. Das Organe excitateur, unabhän-

© Biodiversity Heritage Library, http://www.biodiversitylibrary.org/; www.zobodat.at

gig vom Geschlechtsapparat, ist hinten angeschwollen, und hängt vorn an der Haut. Im Grunde dieses Organs findet man einen rundlichen Körper, der an seinem Gipfel in einen leicht gedrehten Faden ausläuft.

Von Möller ist die Lebensweise der *Limacina*, nach eigenen Beobachtungen des lebenden Thieres in Grönland gegeben (Kroyer's naturhistorisk Tijdskrift III. p. 481, und daraus Isis 1841 p. 895). Die Art des Schwimmens unterscheidet sich wesentlich von der der *Clione*, indem die Flügel wie die eines Vogels gebraucht werden, das Thier kann sich in die Schale zurückziehen, indem es die Flügel so zusammen faltet, dass sich ihre untern Theile decken. Die Flügel sind dünn und in der Mitte fast in einen rechten Winkel gebogen; der innere Rand des untern Schenkels ist crenulirt und mit einer kleinen hakenförmigen Vorragung versehen, von der Verf. vermuthet, sie möchte dem Thiere zum Festhalten dienen. Verf. unterscheidet zwei Arten folgendermassen: *L. arctica* testa subglobosa, anfr. 6; spira parum exserta, apice obtuso; labio leviter reflexo; umbilico ampliore; alis majoribus, basi et parte exteriore ejusdem latitudinis. Höhe 1,4‴, Durchm. 1,7‴. — *L. Balea* Möll. n. sp. testa turrita, anfr. 7, ultimo ventricoso; spira exserta, apice acuto, labio reflexo, umbilico angusto, alis minoribus, basi angustiore. Höhe 2,0‴; Durchm. 1,0‴.

Heteropoda.

D'Orbigny beschreibt (Cub.) eine neue Art seiner Gattung *Helicophlegma*. *H. Candei* testa cartilaginosa, suborbiculari, tenui, diaphana, alba lateraliter carinato-crenulata, dorso bicarinato, carinis crenulatis; umbilico perforato; apertura lata, angulosa, lateraliter sinuosa. 3 Millim. Da Verf. das Thier nicht kennt, so zweifelt er, ob es nicht, wie die seitlichen Buchten des Mundes anzudeuten scheinen, mit zwei Flügeln versehen sein möchte; in diesem Fall wäre es eine neue Gattung der Pteropoden, welcher er dann den Namen *Brownia* geben würde. Weitere Beobachtungen müssen erwartet werden.

Cantraine bildet (Mal. médit. p. 37) aus der *Atlanta Keraudrenii* Less. eine neue Gattung, welche er *Ladas* nennt. Sie hat eine hornig knorplige, sehr biegsame, spirale, an beiden Seiten genabelte Schale, mit sehr convexen, in einer Ebene aufgerollten Windungen, deren letzte allein eine Leiste trägt. Deckel glasig. Das Thier trägt sehr dicke Augen; die Cornea convex, vor ihr eine Hautfalte statt des Fühlers. Die Gattung unterscheidet sich also von Atlanta durch die knorplige Schale, durch die Augen und durch die Fühler. Nur die eine Art.

Pulmonata.

Von Vanbeneden und Windischmann erschien in Müller's Archiv 1841 p. 176 eine Abhandlung über die Ent-

© Biodiversity Heritage Library, http://www.biodiversitylibrary.org/; www.zobodat.at

wickelungegeschichte des *Limax griseus*: Recherches sur l'Embryogenie des Limaces. Von den Verf. sind bereits früher (Bull. de l'Acad. de Bruxelles 1838 und Annales des sciences nat. IX. Zool. p. 366) Mittheilungen gemacht worden, die in vorliegendem Aufsatze, auf den ich verweise, durch erneuerte Beobachtungen erweitert sind.

landeskulturdirektion Oberösterreich; download www.ooegeschichte.at

L. Pfeiffer gab unter dem Titel Symbolae ad historiam Heliceorum. Cassel 1841 und 1842 zwei Hefte heraus.

Das erste enthält Aphorismen über die Eintheilung der Familie; ein Verzeichniss der Arten der Pfeifferschen Sammlung; die Diagnosen von 71 neuen oder minder bekannten Arten; die Synonymie der Gattungen *Helix* und *Bulimus*. Das zweite enthält wiederum Aphorismen über die Eintheilung der Familie, ein Verzeichniss der zur Pfeifferschen Sammlung hinzugekommenen Arten; die Diagnosen neuer und wenig gekannter Arten Nr. 72 bis 280, und die Synonymie sämmtlicher Gattungen der Heliceen. Das zweite Heft ist also eine Ergänzung des ersten. Das Material, welches Verf. zusammengebracht hat, ist ein sehr bedeutendes, und die Arbeit namentlich über die Synonymie ein sehr grosse und dankenswerthe. Es wäre Schade, wenn das Versprechen des Verf., eine vollständige Monographie dieser so überaus schwierigen Familie herauszugeben, nicht bald in Erfüllung ginge, sie würde sich gewiss der Theilnahme des zoologischen Publicums zu erfreuen haben. Die Menge der neuen Arten hier auch nur dem Namen nach anzuführen, ist unmöglich, und ich verweise deshalb auf das Werkchen selbst.

Succinea haliotidea Mittre Rev. zool. p. 65. Gelblich, mit äusserst grosser Mündung und fast ohne Spira; Thier orange mit schwarzen Augen und Fühlern. Martinique an warmen Quellen. — *S. Sagra* d'Orbigny testa oblongo-ovata, ventricosa, tenui, diaphana, succinea; spira brevi, anfractibus tribus convexis; apertura ovali. 11 Millim. Cuba.

Vitrina sigaretina Réclus Rev. zool. p. 70 testa auriformi, convexo-depressa, supra planulata, longitudinaliter striis tenuissimis remotis impressa, pellucida, luteo-viridescente; anfractibus tribus, linea plana discretis, spira retusissima, radiatim tenui-plicata; apertura maxima, labio interiore excavato, acuto, spiram internam attendente. 18 Mill. An den Ufern des Cazamanca im Innern Africa's.

Helix Boivinii Petit de la Saussaye, Rev. zool. p. 184, kreiselförmig, weisslich mit schwarzbraunen Binden; verwandt mit H. pileus, aber niedriger und unten rothbraun. 21 Mill. Salomonsinseln. — In *H.* (*Cochlostyla*) *sarcinosa* Fér. will Broderip obgleich zweifelnd, eine von Cuming in vielen Varietäten gesammelte Art erkennen, ihr bleibt der Name (Proc. 1840 p. 121.), gehört zu Bulimus. — *H. turbinoides* Brod. ib. ist eine grosse, schöne Art

© Biodiversity Heritage Library, http://www.biodiversitylibrary.org/; www.zobodat.at

von $2\frac{5}{8}''$, eine Zierde der Sammlungen. — *H. Harfordii* id. ib. $2\frac{1}{2}$ Zoll. — *H.* (*Cochlostyla*) *Ticaonica* id. ib. p. 155 mit vielen Varietäten $2\frac{3}{4}''$, ist ein Bulimus. — *H. cryptica* id. 1841 p. 22, kuglig, mit 3 Windungen, purpurbraun, $2\frac{1}{2}''$. — *H. latitans* wohl nur Varietät der vorigen, $2\frac{5}{8}''$. — *H. cretata* kuglig, mit schwärzlichen Binden und Linien, mit kreideartiger Epidermis. — *H. pan* kuglig, 4 Windungen, Spindel weisslich, Mündung rundlich, bläulich weiss, $1\frac{1}{8}''$ — *H. Reevii* id. ib. p. 34 eiförmig pyramidal, mit 5 bauchigen Windungen und bläulichweisser Mündung. Gehört zu Bulimus. — *H. annulata* Sowerby (Proc. 1840 p. 135) oval, gelb mit braunen Binden $1''$. — *H. balteata* id. kuglig, Mundrand aussen schwarz $1''$. — *H. fenestrata* id. braun mit zwei weisslichen Binden, an der Nath fensterartig, durch Anreiben der Epidermis. — *H. monticula* id. ib. p. 167 kreisförmig, konisch, unterhalb grün, Mundsaum und Spindel weiss. — *H. coccomelos* kuglig $1\frac{1}{3}''$. — *H. intorta* kreisförmig, niedrig, blassgelb, mit drei kastanienbraunen Binden $1\frac{1}{2}''$. — *H. monochroa* id. Proc. 1841 p. 1, kreisförmig, braun mit zwei dunklern und zwei hellern Binden. — *H. chlorochroa* id. ib. hellbraun mit einer weisslichen Binde, ohne Nabel, sonst wie vorige $2''$. — *H. sphaerion* verwandt mit H. coccomelos $1\frac{2}{3}''$. — *H. decipiens* desselben Verf. wird ib. p. 3 als mit H. mirabilis Fér. (H. galactites Lam.) identisch berichtigt. — *H. fulgens* weisslich mit kastanienbraunen und schwarzen Binden $1\frac{1}{2}''$. — *H. chrysocheilus* kuglig, ungenabelt, Mundsaum verdickt, orange. — *H. metaformis* Fér. bereichert durch einige Varietäten ib. p. 17. — *H. cincinniformis* eiförmig verlängert $1\frac{4}{5}''$ ist nach Pfeiffer eine Achatina. — *H. leucophaea* eiförmig verlängert (also Bulimus), braun $2''$. — *H. columbaria* kreisförmig, zuweilen innen am Mundsaum ein Zahn $\frac{3}{4}''$. — *H. concinna* länglich pyramidal, mit brauner, weiss marmorirter Epidermis. Gehört zu Achatina $1\frac{1}{3}''$. — *H. curta* länglich, braun $1\frac{1}{5}''$; ebenfalls zu Achatina. — *H. meretrix* kreisförmig, gelblich mit braunen Binden und weisslich marmorirt $1\frac{1}{2}''$. — *H. matruelis* id. ib. p. 24 gedrückt kuglig, Mündung trapezoidal, innen an der Spindel mit einer Bucht $1\frac{2}{3}''$. — *H. setiger* kreisförmig, braun, regelmässig mit Borsten besetzt $1\frac{1}{5}''$. — *H. vetulina* kreisförmig, hellbraun, mit sammetartigen Haaren $1\frac{2}{5}''$. Pfeiffer nennt sie *xanthotricha* und zieht sie fraglich zu Nanina Symb. II. p. 21. — *H. brevidens* hellbraun, mit einer braunen Linie, ein kurzer Zahn am Grunde des Spindelrandes, zahlreiche sehr kleine Härchen $\frac{3}{4}''$. — *H. gummata* unten glatt, oben gestreift und wie mit Firniss überzogen $1\frac{1}{3}''$. — *H. sphaerica* kuglig, gelb mit einer schwarzbraunen Linie, Mündung mit schwarzem Rande $1''$. — *H. modesta* id. ib. p. 39, spitzoval, weisslich mit drei Binden $1''$; nach Pfeiffer Achatina? — *H. pyramidalis* länglich pyramidal, braun. L. $1\frac{1}{2}''$, Br. $\frac{3}{4}''$, Achatina? — *H. acuminata* spitz pyramidal, braunschwarz. L. $1\frac{1}{3}''$ Br. $\frac{3}{4}''$ ist ein Bulimus. — *H. oblonga* länglich, cylindrisch, braun, runzlig,

© Biodiversity Heritage Library, http://www.biodiversitylibrary.org/; www.zobodat.at

6 Windungen. $1\frac{1}{2}''$. Ist ein Bulimus. — *H. fragilis* kuglig, grün mit 2 weissen Binden, 3 Windungen. 1''. — *H. brunnea* braun mit weissen und schwarzen Binden $1\frac{3}{4}''$, nach Pfeiffer Symb. = *H. melanocheila* Val. Grateloup in den Acten der Linnéschen Gesellschaft zu Bordeaux XI. 1841.

Auch in der Descr. de Cuba Mollusques von d'Orbigny finden sich mehrere neue Arten der Gattung *Helix*. *H. Ramonis* scheint H. tichostoma Pfeiffer zu sein; d'Orbigny giebt sie als einzige cubanische Art mit Zähnen in der Mündung an, die Pfeiffersche *H. paludosa* gehört jedoch auch in diese Abtheilung. — *H. Petitiana* verwandt mit *H. auricoma* aber mit stark umgeschlagenem und scharfen Mundsaum. — *H. Sagraiana* quer gefurcht, genabelt. — *H. Parraiana* ebenfalls quergefurcht, aber ohne Nabel, fast gekielt. Beide sind durch die Querfurchen verwandt mit H. circumtexta Fér., ebenfalls von Cuba. — Die *H. marginata* Fér. Hist. des Moll. terr. ct. pl. 63 trennt Verf. in 2 Arten; Fig. 3, 4 nennt er *H. marginelloides*, Fig. 5, 6, 9, 10 *H. marginatoides*. — *H. pisanoides* unterscheidet sich von pisana dadurch, dass sie auch im ausgewachsenen Zustande gekielt ist, und durch die innere Verdickung der Mündung. — *H. pyramidatoides* ist *turbiniformis* Pfr. — *H. Auberii* mit voriger verwandt. — *H. Lanieriana* ist *cubensis* Pfr. — *H. nitensoides* = *H. Ottonis* Pfr.? — *H. Lavalleana* kreisförmig, weit genabelt, glatt. $2\frac{1}{3}$ Mill. — *H. mauriniana* = *H. saxicola* Pfr.

Die kleinere Varietät von *H. perspectiva* Wagn. stellt Moricand l. c. als eigene Art *H. Coffreana* auf.

Ferner sind als neu aufgestellt: *Helix Griesbreghtii* Nyst (Bull. de Bruxelles VIII. 1. p. 343 Fig.) testa orbiculato-convexa, subdepressa, late umbilicata, rufo-zonata; anfractibus irregulariter striatis, ultimo rotundato, apertura labro intus albo, reflexo. Mexico. 63 Mill. — *H. Carae* Cantr. Malac. mediterr. p. 103 testa orbiculato-convexa depressiuscula imperforta glabra lutescente vermiculata maculisque fuscis serialibus angulatis picta; spira prominula aut subplana; apertura ovato-lunata alba macula rosea umbilicali insignita; labro margine reflexo. Anfr. 5. 11'''. Sardinien. — *H. Magnettii* id. ib. testa orbiculato-convexa, depressiuscula imperforata glabra alba zonis fuscis quinque interruptis ornata; spira prominula; apertura lunato-oblonga, alba vel subrosacea, labro margine reflexo. Anfr. 5. $9\frac{1}{2}'''$. Sardinien. — *H. Petiti* id. ib. testa convexo lenticulari, subtus convexiori, subperforata, acute carinata striata irregulariterque granulata, luteo-fulva, fusco superne inferneque unifasciata; apertura angustata, sublineari, obliqua, lactea intus marginata; labio dente vel callo munito; peristomate simplici. $3\frac{1}{2}'''$. Anfr. 6. Palermo. — Derselbe citirt *Carocolla limbata* Phil. (*Helix amanda* Rossm.) fraglich zu *H. polymorpha* Lowe; letztere ist gekörnt und hat keine Ähnlichkeit damit (Philippi).

Petit de la Saussaye bemerkt in der Revue zool. p. 98, dass

© Biodiversity Heritage Library, http://www.biodiversitylibrary.org/; www.zobodat.at

Souleyet Gelegenheit gehabt habe, das Thier einer neuen Art der Gattung *Streptaxis* Gray zu beobachten und zu zeichnen; in den äussern Characteren habe sich nichts gefunden, welches diese Gattung von Helix trenne. Es folgen dann mehrere neue dahin gehörige Arten: *Helix Reclusiana* Rev. zool. p. 99 testa oblique ovata, semiglobosa, virescente, vix perforata, superne tenuitur striata, inferne sublaeviuscula; anfractibus 6—7, supernis convexis, aliis depressis, spira convexo-obtusa; apertura semi-lunari, labro reflexo. 17 Mill. Inseln an der Küste von Guinea. — *H. Souleyetiana* testa ovata, convexo-depressa, virescente; spira obtusa, anfractibus 6—7, longitudinaliter et oblique striatis, ultimo subtus laeviusculo, perforato, canali late prolongato; apertura subrotundata, peristomate subcontinuo; columella versus medium dente lamelloso brevi instructa; labro albido subreflexo. 13 Mill. Seychellen — *H. Peroteti* testa subglobosa, albida, nitida, substriata, umbilicata; spira prominula; anfr. 6, semiconvexiusculis; apertura personata, labro posterius coarctato, superne emarginato, anterius subtruncato, intus tridentato; columella bilamellata. 8 Mill. Ostindien. — *H. Troberti* testa subglobosa, albida, polita, lucida, perforata; spira obtusa, anfractibus senis; apertura posterius coarctata; columella lamina alba intus decurrente insculpta; labro subquadrato, albo, reflexo, basi dentibus binis parvulis geminatis instructo. 6 Mill. Guinea. — *H. aberrata* Souleyet ib. testa ovato-globosa, albido-virescente, tenuiter striata, umbilicata, spira convexo-obtusa, anfractibus 6—7 convexiusculis; apertura subquadrata, anterius rotundata, ringente; columella dente lamelloso crasso et recurvo instructa, labro reflexo, intus 5 dentato, extus reflexo, basi triplicato. 10 Mill. Cochinchina.

Broderip stellte eine Reihe von Cuming auf den Philippinen gesammelter neuer Arten der Gattung *Carocolla* auf. (Proceedings 1841 p. 36, 44. Annals VIII. p. 536.) Ich gebe hier nur die Namen: *C. Reginae*, *papyracea*, *Dryope*, *Listeri*, *parmula*, *siquijorensis*, *Thersites*, *virgo*, *dealbata* ist wegen des bereits von Lowe vergebenen Namens von Pfeiffer *Broderipii* genannt, *puella*, *rota*, *zebuensis* mit mehreren Farbenvarietäten. — Sowerby beschreibt eine Art derselben Gattung ebenfalls von Cuming gesammelt als *C. semigranosa* (ib. p. 26).

Achatina cubiniana d'Orb. Cub. p. 166 glatt mit braunen Längslinien, gehört in die Gattung Glandina (Polyphemus). — *A. orysacea* d'Orb. ist *Glandina subulata* Pfr. — *A. subulatoides* ist *A. exilis* Pfr. — *A. consobrina* d'Orb. glatt, weiss, pupaförmig, ist eine Glandina. — *A. Michaudiana* d'Orb. weiss, längsgestreift, sonst verwandt mit A. octona. — *A. paludinoides* d'Orb. 3 Mill ist eine Glandina.

Bulimus acuticostatus d'Orb. Cub. braun, scharf längsgerippt, mit 2 Querrippen, gefurcht. 12 Mill. — *B. striaticostatus* ist *Achatina gracillima* Pfr. — *B. octonoides* ist *B.* (*A.*) *subula* Pfr.

© Biodiversity Heritage Library, http://www.biodiversitylibrary.org/; www.zobodat.at

Bulimus (*Helix*) *auris muris* Moric. l. c. ist sehr verwandt mit B. (Auricula) auris leporis. — *B.* (*Helix*) *Manoelii* id. ib. testa conica, perforata, laevi, lucida, minutissime striata, alba e violaceo vel roseo nebulosa, ultimo anfractu zonis binis coerulescentibus notato, spira elevata obtusa, apertura ovato rotundata, peristomate albo subreflexo. — *B.* (*Helix*) *cinnamomeo-lineata* id. ib. testa conica, perforata, septemgyrata, laevi, lucida, minutissime striata, alba, strigis longitudinalibus rectis cinnamomeis virgata, spira elevata obtusa, apertura ovato-rotundata peristomate reflexo albo.

landeskulturdirektion Oberösterreich, download unter www.biologiezentrum.at

W. J. Broderip stellt in den Proceedings auch mehrere Arten der Gattung Bulimus auf: *B. Fulgetrum* (Proceedings 1840 p. 119) mit vielen Farbenvarietäten. 2″. — *B. Pictor* mit braunen Längsstreifen, Mündung bläulich weiss. $2\frac{1}{2}$″. — *B. nimbosus* 3″. — *B. Guimarasensis* (ib. p. 156) verwandt mit B. citrinus aber ohne Querstreifen $2\frac{1}{8}$″. — *B. camelopardalis* weisslich gelb mit braunen Längslinien. 2″; ist nach Pfeiffer Symb. eine Achatina. — *B. Diana* hellgelb mit weisslichen Streifen. $2\frac{1}{4}$″. — *B. Calista* $1\frac{7}{8}$″ ist eine Achatina. — *B. Calypso* $1\frac{1}{2}$″. — *B. Dactylus* braun mit grauer Epidermis $2\frac{7}{8}$″ — *B. Boholensis* $1\frac{7}{8}$″ ist eine Achatina. — *B. Bullula* mit milchweisser Linie an den Näthen. — *B. maculiferus* (Proc. 1841 p. 14) ist nach Pfeiffer Symb. II. p. 117 B. inversus Brug. Lam. — *B. evanescens* $1\frac{1}{8}$″. — *B. velatus* gelblich, an den Näthen rothbraun gefleckt, in der Mitte der letzten Windung eine dunkle Binde $1\frac{2}{3}$″. — *B. Onyx* (ib. p. 34) die 4 ersten Windungen schmutzig weiss, die 5. und 6. kastanienbraun, die 7. ebenso mit weisser Basis, Spindel schwarz, Mündung weiss. — *B. Alberti* an der Spitze rothbraun, an der Basis grün, Spindel schwärzlich, Mündung weiss. — *Bulimus Menkei* und *Angosturensis* von Gruner. (Dies Archiv 1841 I. p. 277.)

Pupa decollata Nyst. (Bull. de Bruxelles VIII. I. p. 344 Fig.) testa crassa, cinereo-pallida, turriculato-cylindracea, apice truncata, basi subumbilicata, anfractibus convexiusculis, striatis; apertura suborbiculari; columella uniplicata, labro reflexo. Mexico. 75 Mill. — *P. sardoa* Cantr. l. c. p. 142 testa parva, ovato-cylindrica, subumbilicata, costulato-striata, corneo-fusca; anfractibus convexis; apertura semiovata, quinqueplicata; plica una in columella sicut et in pariete, tribus in labro, quarum infera majori, peristomate reflexiusculo. 2‴. Anfr. 7. Sardinien. — *P. Philippii* Cantr. ib. ist *P. caprearum* Phil. bei Rossmässler nach Mittheilung meines Freundes Philippi. Derselbe erklärt es für einen Irrthum, wenn Verf. den *Bulimus rupestris* Phil. für das Junge davon hält. — *P. Parraiana* d'Orb. Cub. testa oblongo-ovata, subcylindrica, perforata, fusca, laevigata; spira elongata, apice acuminato obtusa, anfractibus sex convexis; apertura ovali; labro margine lato, reflexo, albo.

Die übrigen von d'Orbigny aufgestellten Arten dieser Gattung *P. Petitiana, brevis* (*Cyl. brevis* Pfr. Symb. I. 47), *oviedoiana*,

© Biodiversity Heritage Library, http://www.biodiversitylibrary.org/; www.zobodat.at

lavelleana, *auberiana* und *Poeyana* gehören in die Gattung *Cylindrella* Pfr.

Landeskulturdirektion Oberösterreich; download www.ooegeschichte.at

Über die von L. Pfeiffer in diesem Archiv (1840 I. p. 38) aufgestellte Gattung *Cylindrella* macht Gray einige Bemerkungen. Zunächst verwirft er den Namen, weil die Gattung bereits von Guilding zuerst *Brachypus*, später, weil der ebengenannte Name bereits vergeben war, *Siphonostoma* genannt sei. Dann macht er auf einen wesentlichen Charakter aufmerksam, nämlich auf eine Rinne vorn in der Mündung, wodurch aussen eine Art Kiel entsteht. Ferner will er diese Gattung nicht als mehr unterschieden ansehen, als die andern von Pfeiffer nicht anerkannten Gruppen: Anostoma, Achatina, Pupa ct. Die Gattung vermehrt er durch zwei Arten: *Pupa purpurea* auct. angl. und *Helix Maugerae* Wood. (*Helix ignifera* Fér.). Endlich spricht er sich dagegen aus, das Clausilium, wie es Pfeiffer will, als analog einem Deckel anzusehn. Die Gründe hierfür sind, dass es nicht an das Thier, sondern nur an die Schale angeheftet ist, dass es erst bei vollständiger Entwickelung des Thiers gebildet wird, und drittens, weil die Gattung Clausilia zu einer völlig deckellosen Gruppe von Thieren gehört. In dem letzten Punkte hat Verf. gewiss recht. (Annals ct. V. p. 243.)

Bei einigen *Clausilien* macht Cantr. l. c. seine früheren Namen gegen Rossmässler geltend. So *Cl. elongata* = *fimbriata* (Ziegl.) Rossm. — *Cl. Deenia* = *Cl. gibbula* (Ziegl.) Rossm.; hierher zieht er *Cl. sericina* Rossm. und als Varietät *Cl lamellata* Rossm. — *Cl. brevis* = *Cl. formosa* (Ziegl.) Rossm. einschliesslich *Cl. Schuchii* (Voith) Rossm. — *Cl. elegans* = *Cl. sulcosa* (Meg.) Rossm. mit *Cl. strigillata* (Meg.) Rossm. — *Cl. acicula* = *Cl. irregularis* (Ziegl.) Rossm. — *Cl. macrostoma* = *Cl. syracusana* Phil. Rossm. — Eine neue Art: *Cl. tristis* testa fusiformi elongata striata, vix rimata, sordide fusca; anfractibus convexis sutura simplici disjunctis; cervice plicatulo; apertura subrotunda aut ovali fuscescente, quinqueplicata; plica parietali columellarique compressis, subcolumellari minima, basilari conspicua sicut et suturali; peristomate soluto. 5½'''. Anfr. 10. Triest.

Auricula Micheli Mittre Rev. zool. p. 66. Durchscheinend, weisslichgelb, 7 Windungen, 2 Falten an der Spindel. 8 Mill. Toulon. — *A. uniplicata* id. ib. fest, weissgelb, fein längsgestreift, 5 Windungen, Spindel am Grunde weiss, mit einer Falte. Senegal. — *A. Jaumei* id. ib. glatt, gelblich hornfarbig, Spindel am Grunde mit zwei weissen Zähnen, Mundrand scharf, innen gezähnt und gefurcht. 4'''. Virginien. — *A. angulifera* Petit de la Saussaye ib. p. 101 helmförmig, röthlich, kaum genabelt; 8 Windungen, die letzte oben winklig und mit einer weissen Binde am Winkel; Mündung fleischfarbig, Spindel dreifaltig; Mundrand aussen verdickt, innen breit gerandet und gekerbt, in der Mitte gedrückt. Neuholland. — *A. oliva* d'Orb. Cub. scheint nicht mit cingulata Pfr. übereinzustimmen.

© Biodiversity Heritage Library, http://www.biodiversitylibrary.org/; www.zobodat.at

Physa ludoviciana Mittre Rev. zool. p. 68, thurmförmig, schwach genabelt, 5 Windungen, die letzte länger als die Spira; am Grunde der Spindel eine Falte (?), grünlich, Mundrand mit einer dunkelrothen Linie begrenzt. 8'''. St. Louis am Senegal. — *Ph. Guerini* id. bauchig, 5 Windungen, Mündung gross mit stark gebogenem Rande; hellgrün 5'''. Levante. -- Die Art von Cuba, welche Pfeiffer dies Archiv 1839 I. p. 354 als *Ph. cubensis* beschreibt, betrachtet d'Orbigny als *Ph. acuta* Drap. — *Ph. striata* d'Orb. ausgezeichnet durch Querstreifung, die Windungen sind sehr convex, die Spira sehr stumpf. 6 Millim. Martinique, Cuba.

Landeskunde Direktion Oberösterreich; download unter www.ooegeschichte.at

Von den vier *Planorbis*-Arten, welche d'Orbigny Cub. aufstellt, stimmt keine so recht mit den vier von Pfeiffer beschriebenen cubanischen Arten überein. *Pl. Terverianus* d'Orb. könnte jedoch leicht *havanensis* Pfr. und *Lanierianus* d'Orb. könnte *lucidus* Pfr. sein. *Pl. caribaeus* kommt zugleich in Mexico vor; *Pl. cultratus* durch die äusserst flache, stark gekielte Schale ausgezeichnet, wird vom Verf. nur mit Zweifel als cubanisch aufgeführt.

Ferner stellte Moricand l. c. zwei neue Arten dieser Gattung auf: *Pl. cimex* testa depressissima, utrinque leviter concava, 6-volva, ultimo anfractu subtus plano, supra semi-rotundato. — *Pl. depressissimus* testa depressissima subtus plana, supra leviter concava, 5-volva, ultimo anfractu in medio acute carinato. Beide in Bahia.

Thompson beschreibt die *Amphiplepea involuta* (Limneus involutus) Harvey Ms. (Annals ct. V. p. 22). Die Spira ist ganz von der letzten Windung umhüllt, die sehr breite Mündung reicht bis zum Apex. Diese Art findet sich in einem kleinen Bergsee im Cromaylaun-Gebirge, in der Nähe der Seen von Killarney.

Hieran schliessen sich (ebenda) einige anatomische Bemerkungen über dieses Thier von Goodsir, die sich auf das Nervensystem und die Geschlechtsorgane beziehen. Im ersteren findet Verf. Ähnlichkeit mit dem von A. glutinosa, wie es Vanbeneden beschreibt. Jederseits von der Mundmasse liegt ein spindelförmiges Ganglion. Beide sind oberhalb durch einen Nervenfaden, unterhalb durch eine Reihe von 6 Ganglien verbunden; die vier seitlichen von diesen sind klein, die beiden mittlern gross. Von diesen sind die beiden spindelförmigen Ganglien noch durch zwei grosse Ganglien verbunden, die in keiner Verbindung mit den sechs hintern Ganglien stehn. Ganz vorn endlich entsenden die spindelförmigen Ganglien noch zwei Fäden, welche nach vorn unter der Mundmasse verlaufen und in kleinen Ganglien enden, die wieder durch einen Faden verbunden sind. Von diesen und allen grösseren Ganglien werden Nerven entsendet. Bei den Geschlechtsorganen wird das in der Leber liegende als Hoden angesehen. Er entsendet einen schmalen Samengang, der kleine seitliche Fortsätze hat, an den Eierstock, und öffnet sich dann in die Spitze eines langen Sacks, der am weiten Eiergange anliegt. Von ihm geht der zweite Theil des Samenganges an die Muskeln u. s. w.

© Biodiversity Heritage Library, http://www.biodiversitylibrary.org/; www.zobodat.at

In dem Delessertschen Werke sind auch zwei Lamarcksche Arten der Gattung *Limnaeus* abgebildet, wodurch die Identität derselben mit zweien vom Referenten (dies Archiv 1837 I. p. 167) aufgestellten erwiesen wird. *L. sulcatulus* m. nämlich ist *L. luteola* Lam., und *L. amygdalum* m. ist *L. acuminata* Lam.

Landeskundedirektion Oberösterreich; download www.ooegeschichte.at

Über die Anatomie des *Ancylus fluviatilis* erhielten wir von Vogt eine Arbeit in Müller's Archiv 1841 p. 25. Ich habe mich nie recht überzeugen können, dass diese Gattung zu den Limnaeaceen zu stellen sei, leider bleibt auch Verfasser hierüber in Zweifel. Vieles in der anatomischen Beschaffenheit des Thieres scheint dafür zu sprechdn, auch macht Verf. Versuche bekannt, nach denen diese Thiere in der That Luft einzuathmen scheinen. Vom Oberkiefer wird gesagt, er sei weiss, fest, und aus zwei Stücken zusammengesetzt. Das stimmt wenig mit meinen Beobachtungen (dies Archiv 1836 I. p. 277) überein, welche freilich an einer andern Art *A. lacustris* gemacht wurden.

Onchidium nanum Phil. s. dies Archiv 1841 I. p. 56.

Cyclostoma Cuvieriana Petit de la Saussaye Rev. zool. p. 184 kreisförmig, weit genabelt, auf der letzten Windung zwei lamellenartige Kiele, Mündung rundlich, Mundrand umgebogen, vorn mit 2 Furchen. 65 Mill. Madagascar.

Von Sowerby dem Jüngeren erhielten wir in den Proc. zool. Soc. 1841 p. 101 die Beschreibung von neun Arten der Gattung *Pupina* Vignard. Alle sind bereits Sowerby's Thesaurus Conchyliorum part. 1, der im Mai 1842 erschien, abgebildet. Leider ist mir dieses Werk nur dem Titel nach bekannt. *α*) Mit schiefer Axe: *P. Nunezii* (Moulinsia Nunezii Grateloup, Ann. Soc. Linn. Bordeaux, 1840) kuglich schief, mit grosser Mündung und stark umgeschlagenem gelblichem Mundrande; Einschnitt dreieckig; Spindel concav. $\frac{1}{2}''$. Philippinen. — *P. pellucida* fast kuglig, durchsichtig, Spindel convex. $\frac{1}{3}''$. Philippinen. — *β*) Mit fast geradem Gewinde: *P. lubrica* cylindrisch, am Grunde der Spindel kaum ausgerandet. $\frac{1}{3}''$. Philippinen. — *P. vitrea* etwas verlängert, gerade, Windungen rundlich, mit deutlichem Einschnitt, gelbbraun. $\frac{1}{2}''$. Philippinen. — *P. similis* wie vorige aber mit sehr tiefem Einschnitt, so dass man ihn auf dem Rücken der Schale sieht. $\frac{1}{2}''$. Luçon. — *P. exigua* klein, durchsichtig, weiss, cylindrisch, mit tiefem Einschnitt. — *γ*) Gewinde gerade, Mündung mit zwei Rinnen: *P. humilis* Jaquenot die Zähne am hintern Theil der Innen- und Aussenlippe bilden einen Kanal, der Kanal zeigt sich am Rücken kanalartig, hellgelb. $\frac{2}{3}''$. Vaterland unbekannt. — *P. Keraudrenii* Vignard, Annales d. sc. 1829. Manilla. — *P. bicanaliculata* oval, weiss, Innenlippe hinten gefaltet, bauchiger als die vorige $\frac{1}{4}''$. Philippinen.

© Biodiversity Heritage Library, http://www.biodiversitylibrary.org/; www.zobodat.at

Pectinibranchia.

Mittre weist in der Revue zool. p. 69 nach, dass die *Paludina Desnoyersii* Payr. nur der Jugendzustand von *Truncatella truncatula* Risso sei, wie bereits Lowe und Deshayes vermutheten.

Rissoa Harveyi Thomps. Ann. V. p. 97 soll sich von R. excavata Phil. durch die grössere Anzahl (24) der Längsrippen und die schmalere Mündung unterscheiden. 2'''. — *R. tristriata* id. ib. conisch, 5½ gerundete glatte Windungen, mit spiralen Reihen schwarzgelber Flecke, drei Streifen an jeder Windung, dicht an der Nath. 1½'''. — *R. Balliae* id. ib. länglich, weiss, 5 Windungen, mit tiefen Längsstreifen, die Basis der letzten Windung spiral gestreift. — *R. rupestris* Forbes ib. p. 107 länglich, weiss, 7 flache Windungen, die letzte an der Basis gestreift, Näthe gerandet. 2'''. Insel Man.

Littorina dilatata d'Orb. Cub. unterscheidet sich von tuberculata durch den erweiterten Mund und durch die breite ausgehöhlte, oft genabelte Spindel. — *L. carinata* d'Orb. gestreift, auf der letzten Windung gekielt, Mündung eng, schwarz. — *L. tigrina* d'Orb. ungekielt, Spindel gerade, violett. — *L. undulata* d'Orb. Windungen unten gerandet, Mündung innen braun gefleckt. Martinique. — *L. naticoides* d'Orb. ist *L. fusca* Pfr. —

Eulima bifasciata d'Orb. ib. t. elongatissima, aciculata, polita, alba; spira elongatissima, acutissima; anfractibus undecim planis, coadnatis, lineis duobus fulvis transversis ornatis, apertura oblonga, angustata; labro recto, simplici. Guadeloupe, St. Thomas. — *E. subcarinata* testa elongato-conica, alba, polita; spira elongata, conica, apice acuto; anfractibus octonis, planis linea fulva ornatis, ultimo subcarinato; apertura ovali, labro tenui. Guadeloupe. — *E. incerta* testa elongata, laevigata, polita, conica, albescente, maculis albis transversim cincta; spira conica, anfractibus octonis, antice gradatim scalaribus, ultimo anguloso, antice transversim striato; apertura subrhomboidali; labro tenui. Jamaica.

Chemnitzia pulchella d'Orb. Cub. sehr lang, weiss, längs gerippt, 12 Windungen, die letzte am Grunde glatt. Antillen. — *Ch. ornata* schmal, weiss, schwach längs gefurcht, quergestreift. Ebenda. — *Ch. modesta* schwach längs gefurcht, 6 Windungen. Jamaica. — *Ch. elegans* längs gerippt, neun treppenförmige Windungen, Nath gekörnt. Guadeloupe. — *Ch. simplex* quergestreift, Windungen unten gerandet. Jamaica. — *Ch. pupoides* dick, längs gerippt, Labrum innen verdickt.

Melanopsis brasiliensis Moric. VIII. p. 144 testa elongata, conico turrita, apice acuta, tranversim multisulcata, anfractibus 8—9 plano convexis; epidermide olivaceo lineolis fuscis interruptis saepe ornato; apertura ovali. Brasilien. — *M. creno-carina* id. IX. p. 61 testa conoidea, solida, costulis transversis numerosis scalariformibus longitudinalibus raris, anfractibus superne angulato planis, margine carinato crenulato, epidermide brunneo demum nigrescente. Bahia.

© Biodiversity Heritage Library, http://www.biodiversitylibrary.org/; www.zobodat.at

Recluz beschreibt in der Revue zool. 1841 p. 102, 147 und 178 neue Arten der Gattung *Nerita* unter denen mehrere auf ältere Abbildungen bezogen werden, mehrere ganz neu sein sollen. Abbildungen sind nicht gegeben. Bei der grossen Anzahl der hier aufgestellten neuen Arten, kann ich einige Zweifel über die Gültigkeit derselben nicht unterdrücken.

Landeskulturdirektion Oberösterreich; download www.ooegeschichte.at

N. semirugosa (Argenville Conch. t. 7 fig. S; Favanne Conch. t. X. f. E; Gève Conch. t. 22 f. 218 *a, b*) verwandt mit *N. undata.* — *N. Chemnitzii* (Chemn. Conch. 5 t. 191 f. 1960, 1961) verwandt mit *N. Histrio* und mit ihr verwechselt, soll durch die Farbe und durch zwei Zähne am Labrum unterschieden sein. — *N. Deshayesii* von Californien scheint *N. ornata* von Gray zu sein. — *N. chrysostoma* von den Philippinen scheint kaum verschieden von *N. undata.* — *N. papuana* von Neu-Guinea und von den Philippinen soll sich von *N. undata* durch die ganz schwarze Farbe, die rundliche Mündung, und einige kleine Verschiedenheiten in den Zähnen der Mündung unterscheiden. — *N. antiquata* verwandt mit *N. polita* aber längsgefurcht, und mit Furchen auf der Spindelschwiele; Philippinen. Wohl nur Varietät von genannter Art. — *N. Mauritiae* von Isle de France schwarz mit weissen vertieften Flecken, Spindelrand mit 2 Zähnen, runzlig und schwielig. — *N. atropurpurea* von Neuholland; das erweiterte Labrum umgiebt in einem Halbcirkel den Gipfel der Spira. — *N. Orbignyana* glänzend, fein längsgestreift; Spindelrand zweizähnig, Labrum innen nicht gestreift; rothes Meer. — *N. Rumphii*, (N. polita Oceani australis Chemn. 5 f. 2013, 2014; Rumph. Mus. t. 22 f. 7; Petiver amb. t. 11 f. 23) soll sich von *N. polita* durch gitterartige Längs- und Querstreifen unterscheiden, ist aber wohl nicht eigene Art. — *N. Forskaelii* (Nerita cornea Forsk. Verm. p. 128.) — *N. patula* quergestreift, Labium schwarz gefleckt, granulirt, Labrum innen gestreift, zahnlos. Fundort unbekannt. — *N. Dombeyi* von Bombay soll sich von hieroglyphica Chemn. durch die kleineren Streifen und durch die Mündung unterscheiden, Labium hinten runzlig, mitten granulirt, Rand fast zahnlos. — *N. radiata* scheint nicht von *versicolor* verschieden, soll sich durch die glatte, ebene Spindel und die Ungleichheit der Zähne des Spindelrandes von derselben unterscheiden. — *N. Argus* von Brasilien, klein quergestreift, bräunlich schwarz, mit gelblichen Punkten in Längsreihen, die durchscheinend sind, wenn man die Schale gegen das Licht hält. 15 Mill. — *N. Yoldii* schwarz mit vertieften weissen Zickzackflecken; scheint mir mit *N. exarata* Pfr. von Cuba übereinzustimmen. — *N. picea* schwarz, glänzend, quergestreift, Spindel glatt, am Rande zweizähnig, innen am Labrum ein gespaltener Zahn. Sandwichinseln. — *N. insculpta* breit quergefurcht, dicht längsgestreift. Timor. 15 Mill. — *N. Listeri* (Lister conch. t. 576 f. 6.) Stiller Ocean. — *N. oryzarum* glatt, olivenfarbig mit weissen Flecken, Labium granulirt,

© Biodiversity Heritage Library, http://www.biodiversitylibrary.org/; www.zobodat.at

hinten runzelig. Bombay. — *N. Georgina*, schwach gefurcht, weisslich grau mit drei Binden schwarzer Flecke, Labium glatt, am Rande dreizähnig, Labrum ganz. Neuholland. — *N. flammulata* schwach gefurcht, weisslich grau mit schwarzen Flammen, Labium runzlig, gelb, Labrum crenulirt, innen gestreift; wohl Varietät von undulata Gm. Südsee-Inseln. — *N. Haneti* schwarz, glänzend, Mündung rundlich, orange, Labium in der Mitte mit 2 Zähnen, Labrum innen und aussen ganz. Marquesas-Inseln.

landeskulturdirektion Oberösterreich; download www.biologiezentrum.at

Daran schliesst sich ein zweiter Abschnitt des vorigen Aufsatzes in derselben Zeitschrift p. 273, 310 und von demselben Verfasser, welcher die *Neritinen* behandelt. Es werden darin 24 neue Arten aufgestellt.

1. *Subhemisphaericae* Spindel eben, mit Querstreifen.

N. Petitii glatt, grünbraun, 2 Windungen ohne Leiste, Mündung zimmtfarbig. St. Domingo. — *N. Knorri* (Knorr Vergn. 6 pl. 13 f. 3. Madagascar. — *M. Bruguierei* (Encycl. pl. 455 fig. 1 *a b*?). — *N. Beckii* schwarz, gegen das Licht einfarbig rothbraun, Spindel schwarzblau, Gewinde mit einer schmalen Linie umgeben. Woher?

2. *Auriculatae* (*Neripteron* Lesson).

N. Nuttalli schwarz mit gelblichen Dreiecksflecken. Sandwich-Inseln. —

3. *Spinosae* (*Clithon* Montf.).

N. diadema mit 3—4 Windungen, und mit schwarzeingefassten Flecken, auf gelblichem Grunde. Südsee. — *N. ruginosa* mit einem kurzen Kiel an der Basis. Sandwich-Inseln. — *N. Lessonii* klein, eine Windung. Sicilien. — *N. rarispina* mit 1—3 Dornen auf der letzten Windung. Sicilien. — *N. Leachii* (ohne Dornen?) Neuholland. — *N. longispina* (N. corona Müll. Lam. non Linn.).

4. *Serratae* (columella margine crenata).

N. Adansoniana, Senegal. — *N. Guerini*, Sumatra. — *N. liturata*, Philippinen? — *N. Michaudi* ohne Angabe des Fundorts. — *N. miliacea*, Sicilien. — *N. guttata*, Neuguinea. — *N. Perottetiana* aus den Flüssen der Neelgheries-Berge. — *N. striolata*, Antillen? — *N. Roissiana*, Neuguinea. — *N. cuvieriana*, Guadeloupe, Otahiti. — *N. Rangiana* (Rang. Bull. d. sc. de Férussac t. 10 p. 412.) Madagascar. — *N. numidica* (N. Prevostiana Terver non Partsch und Fér.) Nordafrica. — *N. anatolica*, Smyrna. — *N. succinea*, Madagascar, Guadeloupe.

Hieran schliesst sich wiederum ebenda p. 343 die Beschreibung von 14 neuen Arten von *Neriten* von Guillou.

N. trifasciata Neu-Guinea, verwandt mit *chrysostoma* Recl.; *squamulata* verwandt mit *Patula* Recl.; *Quoyi* verwandt mit *Yoldii* Recl.; *ocellata* verwandt mit *Argus*, Sandal-bay; *olivaria*, Mindanao; *maculifera*; *Recluziana*, Taiti; *cardinalis*, Arrou-Inseln; *Tritonensis*, Triton-Bay; *Keraudrenii*, Noukahiva;

© Biodiversity Heritage Library, http://www.biodiversitylibrary.org/; www.zobodat.at

elliptica, Noukahiva; *parvula*, Lebouka (Viti); *minima*, Noukahiva; *Navicellina*, Hamoa.

Den Prodromus einer Monographie der Gattung *Navicella* machte Recluz bekannt. Revue zool. 1841 p. 369.

Es werden im Ganzen 15 Arten unterschieden unter denen 10 neue *N. macrocephala* Le Guillou, Lebouka (Fidji); *Bougainvillei* Recl. ebendaher; *Suffreni* desgl.; *Luzonica* Souleyet, Luçon; *Freycineti*, Macassar; *aplata* Le Guillou, Tidji-Inseln; *Janelli*, Guam; *Urvillei*; *Entrecastauxi*, Neuholland.

Natica reclusiana Deshayes Guérin Mag. de Zool. pl. 37 gross, dick, grau mit weisser Basis, brauner Binde an der Nath, Nabelschwiele durch eine Furche ungleich getheilt. Californien. — *N. ianthostoma* id. ib. pl. 45 kuglig, rothraun, Nabel geschlossen, Mündung innen violet. Kamtschatka. 50 Mill. — *N. sanguinolenta* ib. ib. pl. 46 kuglig, grau, Nabel geschlossen, Schwiele roth, Mündung innen dunkelviolet, am Rande roth. 30 Mill. — *N. fulva* Thomson Ann. V. p. 99 schwarzgelb, Nabel durch eine spirale Leiste getheilt. Länge 12‴, Breite 9‴. Youghal.

Tornatella punctata d'Orb. Cub. am Grunde quergestreift punktirt, oben glatt.

Trochus luctuosus d'Orb. Voy. schwarz, genabelt, die ersten Windungen dreigefurcht, gekielt, die letzte glatt, Spindel mit einem Zahne. 33 Mill. Chili. — *T. microstomus* id. ib. conisch, schwärzlich, glatt, ungenabelt, Mündung eng mit gezähntem Rande, Spindel mit drei Zähnen, 20 Mill. Chili. — *T. araucanus* id. ib. kuglig, schwach gestreift, ungenabelt, schwarz oder roth, Mündung rund, weiss, Spindel verdickt, glatt. 21 Mill. Chili. — *T. malvinus* id. ib. conisch, dünn, genabelt, gestreift, weiss, letzte Windung winklig, Näthe vertieft, Spindel scharf. 3 Mill. Malwinen.

Turbo digitatus Deshayes Guérin Mag. p. 36 kreiselförmig, die Basis der Windungen mit vorstehenden stumpfen Höckern umgeben, Nabelschwiele durch eine weisse Rippe getheilt. Acapulco.

Turritella fulvocincta Thompson Ann. V. p. 98 etwa 11 Windungen, quergerippt, spiralgestreift, weisslich mit einer einzelnen gelben Binde 3¾‴. Dublin.

Janthina umbilicata d'Orb. Voy. eiförmig conisch, glatt, genabelt. 5 Mill. Atlantischer Ocean.

Marginella Delessertiana Recluz Rev. zool. p. 183 Spira sehr kurz, 4 horizontale Zähne auf der Spindel, Labrum fein gekerbt. 7 Mill. Isle de France. — *M. punctulata* Petit de la Saussaye ib. p. 185 hellfleischfarbig mit milchweissen Fleckchen, Labrum weiss, aussen gelblich, schwach gekerbt, Spindel mit 4 Falten. 15 Millim. Senegal. — *M. Cumingiana* id. ib. Sehr kleine schwarze Punkte bilden Quer- und Längsreihen, Labrum dick, gerandet, innen weiss, stark gekerbt; 4 Falten auf der Spindel. 24 Mill. Westküste Afrika's.

© Biodiversity Heritage Library, http://www.biodiversitylibrary.org/; www.zobodat.at

Zur Gattung *Marginella* gehörig beschreibt Kiener l. c. nachträglich neue Arten: *M. festiva*, *fulminata* von Bahia, *labiata* Val. Ind. Ocean, *amygdala* Senegal, *conoidalis* Antillen, *diaphana* ist pellucida Pfr., *zonata*, *lactea*, *Largillieri* von Bahia.

landeskulturdirektion Oberösterreich; download www.ooegeschichte.at

D'Orbigny theilt in seiner Voyage die Gattung *Oliva* in drei Untergattungen, die jedoch mit den von Gray gemachten Abtheilungen nicht in Übereinstimmung gebracht werden können: 1. *Olivina* (Olives ancilloides Duclos Monogr.). Ein Deckel, Thier wenig voluminös; Fuss kurz, hinten abgestutzt. Schale mit einem Kanal am Gewinde; Mündung hinten schwielig, vorn erweitert. — 2. *Oliva* (Olives cylindroides et Olives glanduliformes Ducl.). Kein Deckel, Thier voluminös; Fuss lang, hinten zugespitzt. Schale mit einem Kanal auf dem Gewinde; Mündung hinten wenig schwielig, vorn wenig erweitert (*Oliva peruviana* Lam.). — 3. *Olivancillaria* (Olives volutelles Ducl.). Kein Deckel; Thier voluminös; Fuss hinten abgestutzt; ein breiter hinterer Anhang am Mantel, Schale belegt (encroutée) durch einen Absatz aus dem Mantellappen, ohne Kanal am Gewinde (*Oliva brasiliana* und *auricularia* Lam.). Die beiden folgenden neuen Arten gehören der ersten Abtheilung an.

Olivina puelchana braunviolett, vorn und hinten mit weisser Binde, Spira verlängert conisch, Spindel glatt, vorn mit 3 Falten. 12 Mill. Patagonien. — *O. tehuelchana* schmal, länglich, weisslich, Spira verlängert, Mündung dreieckig; Spindel glatt, vorn mit einer Falte. 8 Mill. Patagonien.

Die Gattung *Voluta* theilt d'Orbigny Voy. in zwei Untergattungen. Bei der einen, *Volutella*, ist der Mantel an der linken Seite so erweitert, dass er die ganze Schale bedeckt, weshalb diese stets glatt, und wie Cypraea mit einer Ablagerung des Mantels bedeckt ist (*Voluta augulata* Swains.); bei der andern bedeckt der Mantel nicht die Schale (*V. brasiliana* Soland., *V. magellanica* Chemn., *V. ancilla* Soland., *V. festiva* Lam., *V. tuberculata* Wood.).

Voluta Largilliertiana d'Orb. Rev. zool. p. 210 hell weisslich gelb, mit gelben gekrümmten Linien genetzt und mit zwei Reihen gelber Viereckflecken umgeben, 4 Falten auf der weissen Spindel. 54 Mill. Indischer Ocean. Verwandt mit *V. pallida* Gray.

Lovell Reeve beschreibt eine *Mitra* unter dem Namen *M. Stainforthii* von den Philippinen. Sie ist längsgerippt, mit viereckigen rothen Flecken auf den Rippen $2\frac{1}{2}''$. (Proc. 1841 p. 93). — *M. inca* d'Orbigny Voy. schwarz, granulirt in Längs- und Querreihen, drei Falten an der Spindel. 27 Mill. Peru.

In der Gattung *Columbella* hat Kiener 53 Arten, nachdem er die Lamarckschen Arten *bizonalis, hebraica, unifasciata* zu *Mitra* und die *zonalis* zu *Purpura* gestellt. Die Abbildungen der Monographie dieser Gattung von Duclos sind bereits benutzt, obgleich noch kein Text zu derselben erschienen ist. Leider sind mir noch

© Biodiversity Heritage Library, http://www.biodiversitylibrary.org/; www.zobodat.at

keine der vielfach gerühmten Monographien Duclos's bekannt geworden. An neuen Arten finden sich bei Kiener *C. spongiarum* Ducl. vom Senegal, *C. ambigua*, *luteola*, *cornea*, *nucleus*, *festiva*, *azora* Ducl. von den Sechellen, *xiphitella* Ducl., *striata* Ducl., *fastigata* von den Antillen, *modesta* woher?, *Peleei* von Martinique, *ligula* Ducl., *undata* Ducl., *lugubris* aus dem indischen Ocean, *lactea* Ducl. von den Sechellen, *albina*, *nympha* von den Sechellen, *zelina* Ducl., *epamella* Ducl. Manila, *bicolor*, *Boivini*, *arenosa* aus dem indischen Ocean, *rosalia* Ducl. ebendaher, *coronata* von China, *citharula* Ducl., *lineolata* von Chili. Die meisten sind, wie man sieht, von unbekanntem Vaterlande.

Columbella sordida d'Orbigny Voy. länglich eiförmig, braun, vorn schwach gestreift, Spindel mit vier Falten, weiss. 11 Mill. Peru. — *C. sertularium* id. ib. länglich, glatt, braun gefleckt, vorn schwach gestreift, Mündung eng, Spindel gefaltet. 12 Millim. Patagonien.

Die Gattung *Buccinum* im weiteren Sinne theilt d'Orbigny in 3 Untergattungen: *Buccinum* Linné, *Nassa* Lam. und *Buccinanops* d'Orb. Letztere unterscheidet sich von den beiden ersteren durch den stark entwickelten Fuss, durch die langen Fühler ohne Augen, durch den ovalen Deckel mit seitlichen Ansatzstreifen, durch die glatte Schale mit einfachem Rande und ohne Zähne an der Mündung. Zu ihr werden *B. cochlidium* Chemn. und *B. globulosum* Kiener gezogen. Sie entspricht offenbar der von Gray vorgeschlagenen Gattung *Bullia*. (Vergl. dies Archiv 1840 II. p. 211.)

Buccinum Triton Lesson Rev. zool. p. 37. Weiss, bauchig, quergestreift, Windungen in der Mitte winklig und mit konischen Tuberkeln umgeben; hat das Ansehn von *B. undosum*. Neu-Seeland.

Kiener l. c. hat folgende neue Arten: *Buccinum obscurum* von Chili, *obliquum* vom Senegal, *decussatum* von der africanischen Küste des atlantischen Oceans, *luteostoma* vom Senegal, *tiarula* von Madagascar.

Nassa Isabellei d'Orbigny Voy. länglich, längsgefurcht, quergestreift, weiss, letzte Windung in der Mitte fast glatt. 5 Mill. Patagonien. — *N. Fontainei* glatt, blaubraun, mit einer weissen Binde, Windungen längsgefurcht, hinten knotig, Labrum glatt zweizähnig. 15 Mill. Peru.

Terebra patagonica d'Orb. Voy. schwach längsgerippt, an der Nath zwei durch eine Furche getrennte Reihen Knoten, weiss, die hintere Knotenreihe rothbraun. 55 Mill. Patagonien.

Purpura Delessertiana d'Orb. Voy. quergestreift, mit zwei Reihen stumpfer rother Knoten, Mündung weiss mit gelbem Rande. 26 Mill. Peru.

Rousseau beobachtete auf seinen Reisen in den africanischen und asiatischen Meeren, dass das Thier von *Pyrula bezoar* sich

© Biodiversity Heritage Library, http://www.biodiversitylibrary.org/; www.zobodat.at

sehr der Gattung *Pupura* nähere; dass dagegen *Pyrula ficus* keinen Deckel besitze, und generisch von der vorigen Art zu trennen sei. (Inst. p. 301.)

Landeskulturdirektion Oberösterreich; download www.ooegeschichte.at

Pleurotoma guarani d'Orb. Voy. spindelförmig, schwach quergestreift, längsgerippt, braun, mit weissen ungleichen Binden, Windungen hinten winklig, Nath crenulirt. 5 Mill. Brasilien. — *Pl. patagonica* id. ib. thurmförmig, glatt, vorn quergestreift, weisslich, Windungen hinten etwas winklig. 9 Mill. Patagonien. — *Pl. Smithii* Forbes Ann. V. p. 107 testa fusiformi-turrita, sub lente tenuissime striata, anfractibus 8 convexiusculis, costatis, costis 12; apertura oblongo-lanceolata, spira multo breviore, cauda brevi 0,4″. Lamlash Bay. — *Pl. coarctata* id. ib. testa anguste fusiformi, striata, anfractibus 7 convexiusculis, costatis, costis 7, apertura anguste lanceolata, cauda mediocri 0,4″. Lamlash Bay.

Fusus Fontainei d'Orb. Voy. länglich bauchig, quergestreift und gerippt; mit violetten Rippen umgeben, querwellig knotig, Labrum innen gestreift, gezähnt mit violetten Linien. 70 Mill. Peru. — Die *Purpura fusiformis* Blainv. bringt d'Orbigny ib. zu *Fusus* unter dem Namen *F. purpuroides*.

Die Gattung *Turbinella* theilt Kiener in vier Abtheilungen, indem er den drei von Blainville vorgeschlagenen eine vierte (buccinifomes ou purpuriformes) hinzufügt. In diese setzt er auch Lamarck's *Monoceros cingulatum* als *T. cingulata*. Einige neue Arten *T. ovoidea* von Bahia, *T. cassiformis* Val. ebendaher, *T. crenulata*, *T. clathrata* Val., *T. Carolinae*, alle drei von unbekanntem Vaterlande.

Turbinella brasiliana d'Orb. Voy. verwandt mit *T. cingulifera* aber ungekielt, mit geringen Knoten und ohne die weisse Linie; bräunlich, Mündung gelblich. 42 Mill. Brasilien.

Cancellaria multiplicata Lesson Rev. zool. p. 37. Zahlreiche quergefurchte Längsrippen; Spindel mit vielen Falten. 20 Mill. Südliche Meere. — Kiener hat l. c. drei neue Arten dieser Gattung: *C. textilis* von den Molukken, *C. Verreauxii* und *C. purpuriformis* von unbekanntem Vaterlande.

J. B. Sowerby beschreibt in den Proc. 1841 p. 51, Annals VIII. p. 538 acht neue Arten der Gattung *Ranella*, welche bereits in des Verfassers Illustrations of conchology abgebildet sind. Alle befinden sich in der Sammlung des Herrn Cuming. *R. vexillum* von Chiloe, *cruentata*, *nana*, *albo-fasciata*, *rhodostoma* von den Philippinen, *subgranosa* von Manilla, *neglecta* von Ceylon, und *rugosa* mit unbekanntem Vaterlande. — *Triton ranelliformis* King wird von d'Orbigny Voy. zu *Ranella* als *R. Kingii* gezogen.

Murex macropterus Deshayes Guérin Mag. pl. 38. Varices in drei flügelförmigen Reihen, an der letzten Windung vierlappig, unterhalb schuppig, Kanal geschlossen, lang. 43 Mill. — J. B. So-

© Biodiversity Heritage Library, http://www.biodiversitylibrary.org/; www.zobodat.at

werby giebt ausführliche Diagnosen von 36 neuen Arten Murex, welche sämmtlich bereits in seinen Conchological Illustrations abgebildet sind. (Proc. 1840 p. 137.) — *M. patagonicus* d'Orb. Voy. soll sich von *M. magellanicus* durch das Fehlen der Querstreifen unterscheiden. 50 Mill. Patagonien. — *M varians* id. ib. ist ebenfalls vielleicht nur Varietät von *M. magellanicus*, hat aber eine sehr dicke Schale, einen weiten Nabel und keine Längslamellen. 80 Mill. Patagonien. — *Purpura Sirat* Adans. zieht d'Orbigny Voy. zu *Murex* als *M. Sirat*; diese Art lebt an den Küsten Brasiliens und Africas. *M. monoceros* d'Orb. Voy. zeichnet sich durch einen Zahn am Labrum aus, und verhält sich also zu *Murex* wie *Monoceros* zu *Purpura*; daher gehört sie in die von Conrad aufgestellte Untergattung *Cerastoma*, der eine Art von Californien *C. Nutalli* beschreibt; sie ist vielleicht mit dieser identisch. (Vgl. dies Archiv 1838 II. p. 281.) 32 Mill. Peru. — *M. Inca* d'Orb. Voy. spindelförmig, quergerippt, mit vielen Varices, Labrum innen gefurcht. 20 Mill. Peru.

Cerithium Montagnei d'Orb. Voy. braun mit weisslichen Binden, längsgerippt, vorn quergefurcht, Mündung rund. 32 Millim. Guayaquil. — *C. peruvianum* id. ib. thurmförmig, braun, mit drei Reihen Granula umgeben, Spindel mit einer Falte. 7 Mill. Peru. — *C. guaranianum* kurz, braun, mit vier Reihen Granula, Mündung oval. 3 Mill. Brasilien.

Thompson bildet eine Varietät von *Cerithium reticulatum* mit einem sehr erhabenen Kiel ab, für welche er, falls es eine eigene Art sein sollte, den Namen *carinatum* vorschlägt.

Vermetus varians d'Orb. Voy. t. irregulariter involuta, longitudinaliter rugoso costata, vel laevigata, violaceo-fusca. Brasilien. — *V. irregularis* d'Orb. Cub. testa fusco nigra, irregulariter contorta, transversim rugoso-plicata vel longitudinaliter sulcata, glomerata. Cuba, Martinique. — *V. corrodens* id. ib. testa irregulariter contorta, transversim lamellata, longitudinaliter carinata. Cuba, Martinique.

Pileopsis ungaricoides d'Orb. Voy. unterscheidet sich von ungarica durch die unter der Epidermis glatte Schale und durch die weisslich rosenrothe Farbe mit rothen strahligen Binden. 15 Mill. Peru.

Calyptraea (*Trochatella*) *intermedia* d'Orb. Voy. niedrig, durchscheinend, weiss, längsgerippt, innere Platte doppelt, die obere eben, die untere halb spiral. 12 Mill. Peru. — *C.* (*Trochatella*) *pileolus* id. ib. mit spiraler, längsgerippter Spitze, innere Platte spiral, in der Mitte ausgebuchtet, wie genabelt. 13 Mill. Malwinen, Patagonien.

Crepidula patagonica d'Orb. Voy. unterscheidet sich von C. dilatata Lam. durch die niedrigere mehr gerundete Gestalt, durch die runzlige Oberfläche und durch die seitlich sehr buchtige Platte; das Thier hat an den Seiten und hinten breite rothe Flecken. 22 Mill. Patagonien. — *C. protea* id. ib. niedrig, oval, weisslich glatt, zart,

© Biodiversity Heritage Library, http://www.biodiversitylibrary.org/; www.zobodat.at

mit seitlicher Spitze, Platte gross, nicht eingebogen. 30 Mill. Patagonien, Brasilien, Antillen.

landeskulturdirektion Oberösterreich; download www.ooegeschichte.at

Tectibranchia.

Bullaea Candeana d'Orb. Descr. de Cuba testa ovata, tenuissima, depressa, transversim substriata; spira externe obtusissima, anfractibus duobus; columella intus dilatata, acuta; apertura amplissima, superne dilatata, patula. Mill.

In der Gattung *Bulla* stellt d'Orbigny 11 auf den Antillen gesammelte neue Arten auf:

a) Mit verstecktem Gewinde.

B. Sagra testa oblonga, pellucida, laxe convoluta, depressa, transversim catenato-striata, alba, antice subtruncata; spira non umbilicata; labro tenui crenulato. 3 Mill. Martinique. — *B. antillarum* testa ovata, laevigata, albida, postice imperforata; apertura elongata, arcuata, antice dilatata. 7 Mill. St. Thomas. — *B. bidentata* testa ovato oblonga, subcylindracea, crassa, alba, tenuiter transversim striata; spira umbilicata; apertura angustata, antice subito dilatata; labro subcrasso; columella biplicata $2\frac{1}{2}$ Mill. — *B. acuta* testa oblonga, antice posticeque attenuata, tenui, alba, laevigata, antice transversim striata, postice acuta, non perforata, transversim longitudinaliterque striata; apertura angustata, sinuosa, antice subito dilatata; columella subacuta. 2 Mill. — *B. caribaea* testa ovato-oblonga, tenui, laevigata, alba, antice posticeque transversim striata; spira subumbilicata, apertura angustata, semilunari; columella acuta. 5 Mill. — *B. Auberii* testa ovato-cylindrica, tenui, pellucida, alba, antice tenuiter striata; spira subumbilicata; apertura angustata, recta, antice dilatata. 3 Mill. Cuba.

b) Mit sichtbarem Gewinde.

B. Candei ist *B. pusilla* Pfeiffer. — *B. sulcata* testa cylindrica, antice dilatata, tenui, pellucida, alba, longitudinaliter sulcata, postice truncata, concava; spira manifesta; apertura lineari, antice subito dilatata. 2 Mill. St. Thomas, Guadeloupe. — *B. Petitii* testa ovato-ventricosa, tenui, pellucida, virescente, laevigata, postice dilatata; spira nulla, imperforata; apertura lata, antice dilatata; columella simplici. 9 Mill. Cuba. — *B. recta* testa oblonga, cylindrica, recta, tenui, alba, lucida, tenuiter transversaliterque substriata; spira brevi, canaliculata; apertura lineari, recta, antice subito dilatata; columella edentata. 2 Mill. St. Thomas, Guadeloupe. — *B. canaliculata* testa oblongo-elongata, cylindrica, crassa, alba, transversim minute striata, antice posticeque obtusa; spira convexiuscula, anfractibus quinis angustatis, canaliculatis; apertura angustata, antice dilatata; columella crassa, uniplicata. 9 Mill. Cuba.

Eine neue Art dieser Gattung findet sich auch bei Cantraine l. c.: *B. globosa* testa ovato-globosa tenuissima laevi hyalina

© Biodiversity Heritage Library, http://www.biodiversitylibrary.org/; www.zobodat.at

superne truncata, sutura submarginata, basi umbilicata, apertura magna. 2'''. Golf von Cagliari.

landeskulturdirektion Oberösterreich; download www.ooegeschichte.at

Nudibranchia.

Leuckart macht Prioritäts-Ansprüche auf seinen mit *Euplocamus* identischen Namen *Idalia*. (Dies Archiv 1841 I. p. 345.)

Cantraine zieht l. c. die Gattungen *Euplocamus*, *Polycera* und *Doris* zusammen und unterscheidet sie nur als Unterabtheilungen. Zwei Arten Philippi's bezieht er auf früher von ihm selbst in den Bulletin's der Brüsseler Akademie aufgestellte, er nennt nämlich *Euplocamus croceus* Phil. *Doris ramosa*, *Doris picta* (Schulz) Phil. *D. elegans*. Zwei neue Arten werden aufgestellt: *D. Valenciennesii* corpore quadrilatero, laevi, coeruleo, superne luteo irregulariter maculato; lateribus immaculatis; pede luteo-virescente longissimo; radiis branchialibus violaceis immaculatis septem pinnatis. 9'''. Sicilien. — *D. pustulosa* corpore ovali oblongo convexiusculo, superne tuberculis longitudinaliter compressis aut ovalibus subaequalibus ornato, luteo viride marmorato; pallio limbo lato, tentaculis clavatis, ad apicem viridescentibus; branchiis magnis octo ramosis luteis nigro punctatis. 7½'''. Neapel.

Euplocamus laciniosus Phil. Dies Archiv 1841 I. p. 57.

Unter den Nudibranchien sind auch einige neue britische Arten von Thompson und Forbes in den Annals ct. aufgestellt.

Doris affinis Thomps. Ann. V. p. 85. Länglich, an beiden Enden gleichmässig abgerundet, niedrig, oben eng mit starken verlängerten Tuberkeln besetzt, Tentakelöffnungen ohne Scheide; Kiemen kurz, zahlreich, gefiedert. — *D. sublaevis* id. ib. convex, breit oval, glatt, Scheiden am Grunde der Tentakeln, Fuss breit, 8 lange, feingefiederte Kiemen, weiss. 7''' lang, 4½''' breit. — *D. Maura* Forbes ib. p. 103. Länglich, Rücken schwarz blaugefleckt, mit Tuberkeln bedeckt, die Fühler tragen am Grunde Tuberkeln, Kiemen und Fuss weiss. 1¼''.

Goniodoris Forbes Nov. Gen. Körper prismatisch, Mantel seitlich umgebogen, hinten verkürzt, Mundlappen fast wie zwei Fühler; Hinterende spitz, schwanzförmig, Kiemen frei auf dem Rücken. Dahin werden gezogen: *Doris Barvicensis* Johnst., *Doris pallens* und *gracilis* Rapp. Ausserdem eine neue Art: *G. emarginata* ovata, pallio postice emarginato, dorso laevi, sustentaculis ovatis, acutis. 2½'''. — *G. elongata* Thomps. Ann. V. p. 88, verlängert, schmal, eine Reihe Papillen jederseits am Rücken, etwa 10 gefiederte Kiemen.

Tritonia lactea Johnst. Ann. V. p. 88, milchweiss, jederseits mit sechs gabligen und verästelten Kiemenanhängen; Mantel vorn in 4 ästige Fortsätze endend. 8'''.

Euplocamus plumosus Johnst. ib. p. 90 sehr verwandt mit *E. clavigera*, hat aber nur drei gefiederte Kiemen.

© Biodiversity Heritage Library, http://www.biodiversitylibrary.org/; www.zobodat.at

Polycera typica Johnst. ib. p. 92, mit vier Stirnanhängen, Fühler blättrig, Kiemenanhänge sehr entwickelt 5‴.

Montagua viridis Forbes Ann. V. p. 106, elongata, alba, branchiis elongatis viridibus apicibus albis, in seriebus quinque digestis, tentaculis superioribus longioribus $\frac{1}{8}$″.

landesmuseum Joanneum, Graz; download unter www.biologiezentrum.at

Inferobranchia.

Zur Gattung *Pleurobranchus*, von der Cantraine l. c. p. 88 sq. fünf Arten aufzählt, theilte mir Hr. Philippi folgende Bemerkung mit: *Pl. de Haanii* Cantr. n. sp. ist genau *Pl. tuberculatus* Meckel; Delle Chiaje's Art dieses Namens verdient nicht einmal als Varietät von dessen *Pl. Forskalii*, den Cantraine mit Recht mit einem neuen Namen *Pl. testudinarius*, belegt, getrennt zu werden. *Pl. aurantiacus* ist nicht die Rissosche Art dieses Namens, denn Risso giebt die Schale von *Pl. aurantiacus* als ganz klein an, während sie Cantraine sehr gross, dick und fest nennt; eher ist Cantraine's *Pl. oblongus* der *aurantiacus* Risso.

Scutibranchia.

Scissurella conica d'Orb. Voy. t. orbiculato-conica, globulosa, pellucida, transversim lamelloso-costata; spira elevata; carina lata; apertura rotundata; umbilico magno. 2 Mill. Malwinen.

Rimula conica d'Orb. Voy. t. ovali, conica, albida, longitudinaliter costata; costis inaequalibus; vertice curvo. 4 Mill. Malwinen.

Die Gattung *Fissurella* theilt d'Orbigny Voy. in zwei Untergattungen nach dem Verhältniss der Schale zur Grösse des Thiers. Bei der ersten (*Fissurella* s. str.) ist die Schale so gross, dass sich das Thier unter dieselbe zurückziehen kann, bei der zweiten (*Fissurellidea* d'Orb. ist die Schale sehr klein, und liegt am Rücken des Thiers als Rudiment.

Zu der ersten Abtheilung gehören die bisher bekannten *Fissurellen* und zwei neue: *F. patagonica* mit feinem Gitter und wenig geneigtem Apex, die innere Wulst an der Spalte ist hinten abgestutzt, gablig. 38 Mill. — *F. Fontainiana* mit erhabenen scharfen Längs- und Querrippen, und grosser Spalte. 20 Mill. Peru. Beide Arten sind verwandt mit *F. graeca*, von der Verf. noch die *F. neglecta* Desh. und *F. Listeri* d'Orb., letztere von den Antillen, unterscheidet.

Zur zweiten Abtheilung gehört *F. megatrema* d'Orb. oval, niedrig, fast glatt, weisslich mit violetten Strahlen, Spalte oval, gross, innen breit gerandet. 29 Mill. Patagonien.

In die Familie der *Fissurelliden* stellt d'Orbigny Voy. vorläufig die Gattung *Acmaea* Eschsch. (*Patelloidea* Quoy; *Lottia* Gray). Auch hier findet sich eine neue Art: *A. subrugosa* streifig gerippt, hellgrün mit braunen Strahlen, am Rande gekerbt. 18 Mill Brasilien.

© Biodiversity Heritage Library, http://www.biodiversitylibrary.org/; www.zobodat.at

Josh. Alder sucht zu erweisen, dass die *Lottia pulchella* Forbes der Jugendzustand von *Patella virginia* Müll. sei; er nennt demnach die Art *Lottia virginea.* (Annals VIII. p. 406.)

Cyclobranchia.

Patella Pretrei d'Orbigny Voy. kreisförmig konisch, 17rippig, weisslich mit braunschwarzen Strahlen. 64 Mill. Chili. — *P. parasitica* id. ib. eiförmig, niedrig, schwach gestreift, mit grünbraunen Strahlen, innen weisslich braun gefleckt, Rand schwarz gefleckt. 28 Mill. Chili. — *P. araucana* id. ib. eiförmig, niedrig, gerippt, Rand crenulirt, bräunlich. 30 Mill. Chili. — *P. maxima* id. ib. oval, vorn schmal, oben weisslich, innen glatt mit einem braunen ovalen Fleck. 172 Mill. Peru. — *P. Ceciliana* id. ib. mit 13—16 erhabenen Rippen, Apex ganz vorn, innen weiss, schwarz gefleckt, Rand crenulirt. 16 Mill. Malwinen. — *P. ancyloides* Forbes (Ann. V. p. 108) testa tenuissima, pellucida, rotundata, gibba, alba, sub lente reticulata, vertice versus marginem inflexo 2‴. Lamlash Bay, Arran.

Siphonaria scutellum Deshayes (Guérin Mag. pl. 35) kastanienbraun, strahlig gerippt, Muskeleindruck rechts, zweitheilig. 35 Mill. Insel Chatam. — *S. picta* d'Orb. Voy. mit ungleichen strahligen Rippen, Apex subcentral, braun, innen braun, am Rande mit weissen Flecken. 17 Mill. Brasilien, Antillen. — *S. lineolata* d'Orb. Cub. testa ovato-conica, supra striata, apice elevato, subcentrali, intus fuscescente, marginibus integris, lineolis nigris, radiantibus ornata. Cuba.

Von Sowerby findet sich in den Proc. 1841 p. 61 die Beschreibung einiger neuen *Chitonen*, welche durch Cuming in den Philippinen gesammelt wurden.

Ch. spiniger mit zwei neuen Varietäten. — *Ch. alatus* graugrün mit braungrünen Flecken, Rand schuppig-granulirt. — *Ch. truncatus* Hinterschale hinten abgestuzt, Rand glatt ½″. — *Ch. incisus* Hinterschale hinten mit einem dreieckigen Einschnitt, Rand breit mit vielen kleinen Büscheln, hinten mit einem Einschnitt 2½″. — *Ch. coarctatus* Schalen nierenförmig, gekielt, rauh, Rand glatt. 1″

Derselbe beschreibt aus derselben Gattung ib. p. 103 vier neue von Cuming in den Philippinen gesammelte Arten: *Ch. pulcherrimus* grünlich, mit zwei rothen Rückenbinden, Mittelfelder längsgefurcht, Seitenfelder mit drei granulirten Rippen, Rand schuppig. 1″. — *Ch. laqueatus* die erste Schale mit fünf Rippen verziert, die mittleren mit einer Rippe, an den Seiten viereckig ½″. — *Ch. floccatus* hellgelb, schwarz, braun, grün und rosenfarbig gefleckt, die mittlern Felder längs gefurcht, die seitlichen granulirt, am Rande gesägt; Rand roth oder braun, mit weissen Flecken und Punkten. ⅘″. — *Ch. luzonicus* strohgelb mit grünen Längsstreifen, die Mittelfelder scharf längsgefurcht ⅓″.

Chiton Inca d'Orb. Voy. Rand fein schuppig, länglich, weiss-

© Biodiversity Heritage Library, http://www.biodiversitylibrary.org/; www.zobodat.at

lich, fast gekielt, gleichmässig fein granulirt. 9 Mill. Peru. — *Ch. bicostatus* id. ib. weisslich, erste und letzte Schale strahlig gerippt, die übrigen seitlich mit zwei Rippen, mitten punktirt; Rand fein schuppig. 7 Mill. Chili. — *Ch. tehuelchus* id. ib. gekielt, braun mit zwei Längsbinden, die Seitenfelder der Schalen strahlig gefurcht, gablig, die mittleren längspunktirt gefurcht. 27 Mill. Patagonien. — *Ch. Isabellei* id. ib. braun gekielt, Seitenfelder der Schalen strahlig granulirt, Mittelfelder längs körniggestreift. 22 Mill.

Brachiopoda.

Nach einigen einleitenden anatomischen und historischen Bemerkungen stellt Lovell Reeve drei neue Arten der Gattung *Lingula* auf, so dass mit *L. anatina, hians* Swains., *Audebardii* Brod. und *semen* Brod. nun 7 Arten bekannt sind. (Proc. zool. Soc. 1841 p. 97.)

L. ovalis testa angusta, elongato-ovali, glabra quasi polita, olivaceo-viridi; apice acuminato; valvis utrinque clausis $1\frac{3}{10}''$. Vaterland unbekannt. — *L. tumidula* testa cornea, tenuissima, rubro-olivacea, subquadrata, versus apicem parum attenuata, umbonibus vix prominulis; valvis tumidulis, marginibus irregulariter reflexis $2\frac{1}{10}''$. Neuholland. — *L. compressa* testa cornea, tenuissima, valde compressa, fusco-olivacea, subquadrato-ovali, versus apicem attenuata, umbonibus depressis, indistinctis; valvis utrinque clausis $1\frac{8}{10}''$ Philippinen.

Conchifera.

Valenciennes legte der Pariser Academie seine Beobachtungen über die grünen Austern vor. Die grüne Farbe findet sich nur in den Kiemen und im Darmkanal bis zum Magen. Chemische Untersuchungen ergeben diese Färbung als eine animale Materie, die von allen bisher bekannten verschieden erscheint. (Comptes rendus etc. 1841 I. p. 345.)

In einer vorläufigen Anzeige (Isis 1841 p. 218) macht Neuwyler das Resultat seiner Untersuchungen über die Geschlechtsverhältnisse der *Unionen* und *Anodonten*, welche man neuerlich vielfach als getrennten Geschlechts angesehen hat, bekannt. Er hält diese Thiere für Zwitter, indem er die braune Drüse, welche Poli als ein den Kalk zur Bildung der Schalen absonderndes Organ beschrieb, die von Mery und Bojanus als Lunge, von Oken und den Neueren dagegen als Niere angesehen wurde, für den Hoden nimmt. In den Röhrchen dieser Drüse entdeckte Verf. die Spermatozoen; aus ihren zwei Öff-

© Biodiversity Heritage Library, http://www.biodiversitylibrary.org/; www.zobodat.at

nungen fliesst, während die Eier durch die Oviducte austreten, ein Schleim, der dieselben nun einhüllt.

Naturwissenschaftlich-Oberösterreich; download www.obegeschichte.at

Unio (*Monocondylea*) *Franciscana* Moric. l. c. subtriangulari-rotundata, inflata, crassiuscula, creberrime striata, limbo posteriori dilatato, margine compressiusculo, sulcis duobus elevatis munito, fasciis tribus viridi-nigrescentibus signato, anteriori rotundato, epidermide olivaceo, natibus obtusis decorticatis, dente crasso obtuso, lunula nulla, margarita intus rosea. Brasilien. — *U. Delphinus* Gruner s. dies Archiv 1841, I. p. 276.

Duvernoy las in der Pariser Academie eine Abhandlung über das Thier der *Ungulina rubra* Daud. Nach der Bildung des Mantels, dem die beiden Röhren fehlen, darf das Thier nicht wie bisher in der Nähe der Gattung *Lucina* stehen, ebensowenig in der Familie der *Chamaceen*, welche drei Mantelöffnungen haben, sondern Verf. will es in die Familie der *Mytilaceen* reihen, deren Mantel vorn offen und hinten mit einer einzigen Öffnung für den After versehen ist. Der Fuss ist keulenförmig. (Institut 1841 p. 381; Comptes rendus ct. 1841 2. p. 914.)

Cardium Californiense Deshayes Guérin Mag. pl. 47, queroval mit vielen knotigen Rippen. 70 Mill. Californien.

Tellina mexicana Petit de la Saussaye Rev. zool. p. 183 testa elongata, depressa, transversim striata, postice recta, angulato-rostrata, lutescente, pallide nebulosa, radiis fulvis interruptis saepe ornata. 43 Mill. Verwandt mit T. maculosa. Mexico.

Lovell Reeve stellte Proc. 1841 p. 85 eine neue *Corbis* auf: *C. Sowerbii* mit erhabenen Quer-Lamellen, zwischen denen zahlreiche Längsstreifen $1\frac{7}{8}''$. Philippinen.

Erycina Fontenayi Mittre Rev. zool. p. 65 testa parvula, tenui, pellucida, transversa, subaequilatera, rufescente, inflata, transversim tenuissime striata 3'''. Toulon.

Tunicata.

Thompson führt die ihm bekannt gewordenen britischen Arten der Mollusca tunicata, 18 an der Zahl, auf (Ann. V. p. 93.)

Die Abhandlung von Milne Edwards Observations sur les Ascidies composées des côtes de la Manche. 4. Paris 1841, wovon bereits in den Ann. des sc. nat. XIII. p. 76 eine Anzeige gemacht war (vergl. dies Archiv 1841 2. p. 280) ist nunmehr erschienen. Sie ist von 8 Tafeln mit Abbildungen begleitet.

Alle hierhergehörigen Thiere haben ein schlauchförmiges Herz, von welchem ein Gefäss zu dem gitterartigen Netz der Kiemenhöhle führt. In dem Herzen wird das Blut durch peristaltische Bewegungen während einiger Minuten zu den Kiemen getrieben, bis sich diese Bewegung in die entgegengesetzte verwandelt, wodurch das Blut

© Biodiversity Heritage Library, http://www.biodiversitylibrary.org/; www.zobodat.at

von den Kiemen auf demselben Wege zum Herzen zurückkehrt. Durch diese Art der Circulation entfernen sich die Tunicaten von den eigentlichen Mollusken, und schliessen sich näher an die Zoophyten an. — Die vordere Öffnung des Körpers bildet den Eingang zu dem Kiemensack und ist zugleich Mund; während des Lebens der Thiere steht sie meist offen und trägt am innern Rande grössere und kleinere Tentakeln, welche den Zweck haben, wie ein Sieb das Eindringen grösserer Körper zu verhindern; die längsten derselben stossen in der Mitte der Öffnung zusammen. Der Kiemensack besteht aus Quergefässen, welche mit dem Gefässe längs des Kiemensacks an der Bauchseite (entgegengesetzt dem After), das abwechselnd als Kiemenarterie und Kiemenvene fungirt, in Verbindung stehen; sie sind durch viele Längsgefässe gitterartig verbunden. Dadurch entstehen viele Maschen, welche mit Wimpern besetzt sind, und durch sie tritt das Wasser in die Leibeshöhle, welche den Kiemensack umgiebt, von wo es durch den After wieder ausfliesst. — Die Geschlechtstheile bestehen aus Hoden und Eierstock, welche dicht neben einander liegen; im ersteren fand Verf. Spermatozoen, aus dem letztern sah er Eier sich entwickeln. Ausser der Fortpflanzung durch Eier beobachtete derselbe aber auch die Vermehrung durch Knospen, so dass demnach diese Thiere in der Jugend einfach, im Alter zusammengesetzt wären. — Wegen dieser letztern Eigenschaft, und wegen der eigenthümlichen Circulation des Blutes will Verf. die Tunicata von den Mollusken trennen, und sie zwischen den zweischaligen Mollusken und Polypen eine eigene Klasse bilden lassen.

Die Eintheilung in einfache und zusammengesetzte Ascidien verändert Verf. in der Weise, dass er eine dritte, zwischen beide einen Übergang bildende, Abtheilung macht (*Ascidiae sociales*), die sich von den *A. compositae* dadurch unterscheiden, dass die einzelnen Thiere zwar durch Knospen sich vermehren, aber nicht mehr in organischem Zusammenhange stehen. In die Abtheilung der *Ascidiae sociales* gehört nur die Gattung *Clavelina* Sav. mit sechs Arten: *C. lepadiformis* Sav.; *C. Rissoana* Edw. mit milchweissen Linien des Thorax und Magens, *C. Savigniana* Edw. mit sehr verlängertem Hinterleibe, 3—4mal so lang wie der Thorax; *C. producta* Edw. noch mehr verlängert, Thorax so lang wie breit, nur drei Querreihen von Kiemenmaschen enthaltend; *C. pumilio* Edw. sehr klein, nur 2 Reihen Kiemenmaschen, die vom Rücken nach dem Bauche an Grösse abnehmen; *C. borealis* Cuv.

In der Abtheilung der *Ascidiae compositae* werden drei Familien unterschieden.

1. *Polycliniens.* Der Körper ist deutlich in drei Theile Thorax, Abdomen und Postabdomen geschieden. Herz und Geschlechtstheile liegen in Letzterem. Hierher die Savignyschen Gattungen *Sigellina*, *Polyclinum* (eine neue Art *P. aurantium* Edw.), *Aplidium*, *Sidnium*, *Synoicum* und eine neue Gattung *Amo-*

© Biodiversity Heritage Library, http://www.biodiversitylibrary.org/; www.zobodat.at

roucium Edw., bei denen der After in eine vielen Thieren gemeinsame Kloake mündet wie bei *Polyclinum*, und bei denen das Postabdomen nicht seitlich an das Abdomen befestigt ist, sondern eine Fortsetzung desselben bildet wie bei *Amplidium*. *A. proliferum* Edw., *albicans* Edw., *Nordmanni* Edw., *Argus* Edw.

landesculturdirektion Oberösterreich, download unter www.biologiezentrum.at

2. *Didemniens*. Der Körper ist deutlich in zwei Theile, Thorax und Abdomen getheilt; Herz und Geschlechtstheile liegen neben dem Darm. Hierher die Gattungen Savigny's *Distomum* und *Diagonum*, *Didemnum* (mit einer neuen Art: *D. gelatinosum* Edw.) und *Eucoelium* und die neue Gattung *Leptoclinum* Edw., welche der Gattung *Amoroucium* bei den *Polyclinien* entspricht, indem sich ihr After in eine gemeinschaftliche Kloake mündet. Mehrere neue Arten *L. maculosum*, *asperum*, *durum*, *fulgens*, *gelatinosum*, *Listerianum* (Lister in Philos. trans. 1834 II. p. 382 pl. 12 f. 1).

3. *Botrylliens*. Ohne Abtheilungen des Körpers, die Eingeweide liegen vorn neben dem Kiemensack. Hierher die Gattung *Botryllus*. Verf. bildet daraus zwei Gattungen. Bei der einen (*Botryllus*) sind die Thiere um eine einfache Kloake geordnet, der Körper liegt fast horizontal, bei der andern (*Botrylloides*) setzt sich die Kloake in innere Kanäle fort, an deren Seiten die Individuen in linienförmigen Reihen sich befinden. *Botrylloides rotifera*, *rubrum* und *albicans* Edw., *B. Leachii* und *rosaceus* Sav. In die Gattung *Botryllus* gehören: *B. gemmeus* Sav., *violaceus* Edw., *smaragdus* Edw. und *bivittatus* Edw.

Bericht über die Forschungen in der Pflanzen-Geographie während des Jahres 1841.

Vom

Prof. Grisebach.

Über den Einfluss des Clima's auf die Entwickelungszeiten der Vegetation machte A. de Saint-Hilaire einige Beobachtungen auf dem Wege von Orleans nach Trondjem (Nouv. Ann. des voyages. 1841 Déc. p. 288). Er fand die Bevölkerung bei Orleans am 10. August mit der Hafererndte beschäftigt, zwischen Beauvais und St. Omer den 23. August, zwischen Hamburg und Lübeck 31. August, zu Christiania am 6. September und auf dem Wege von Christiania

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: Archiv für Naturgeschichte

Jahr/Year: 1842

Band/Volume: 8-2

Autor(en)/Author(s): Troschel Franz Hermann

Artikel/Article: Bericht über die Leistungen in der Naturgeschichte der Mollusken während des Jahres 1841. 372-406